

Regierungsrat  
Rathaus  
8750 Glarus

## A. Budget 2013

## B. Finanz- und Aufgabenplan 2014-2017

Anhang 3: Detailkommentar zum Budget 2013

### Erfolgsrechnung

#### 11 Landrat

<b>11100</b>	<b>Landrat</b>
3000.01	11 Sitzungen à Fr. 10'000 + Entschädigung Präsidium à Fr. 10'000.
3000.02	60 Kommissions-Sitzungen à Fr. 1'350 + 8 Kommissionspräsidien (Fr. 44'000).

#### 13 Regierungsrat

<b>13100</b>	<b>Regierungsrat</b>
3130.93	Teilnahme am Marché-Concours Saignelégier.

#### 14 Staatskanzlei

<b>14100</b>	<b>Staatskanzlei</b>
3130.00	Auslagerung Datenschutz.

<b>14101</b>	<b>Kantonsmarketing</b>
3132.00	Neue touristische Beschilderung Autobahn verursacht zusätzliche Kosten (Anteil Kantonsmarketing 50% von Fr. 90'000).

<b>14110</b>	<b>Finanzkontrolle</b>
3132.00	Für 2013 ist eine IT-Risikoanalyse durch einen externen Experten geplant. Es handelt sich um eine Erstaufnahme der Risiken im IT-Bereich bei der Kantonalen Verwaltung. Geplant ist die Analyse durch die Eidgenössische Finanzkontrolle basierend auf dem Vorgehensmodell der Treuhandkammer.

#### 15 Gerichte

<b>15050</b>	<b>Gerichtskanzlei</b>
3110.00	Einmaliger Aufwand für Büroeinrichtungen im bis 2013 umgebauten 2. OG des Gerichtshauses.
3132.00	Neu wird die Rechnung der Gerichte nicht mehr durch eine externe Stelle, sondern durch die kantonale Finanzkontrolle (Dieter Elmer) revidiert.
4400.00	Zinserträge in den vergangenen Jahren: 2008: Fr. 23'000; 2009: Fr. 22'000; 2010: Fr. 15'300; 2011: Fr. 13'800.

<b>15150</b>	<b>Kantonsgericht Strafkammer</b>
3132.01	Verfahrenskosten zu Lasten des Staates; zum Vergleich: 2008: Fr. 14'000; 2009: Fr. 32'000; 2010: Fr. 19'000; 2011: Fr. 17'000
3181.00	Tatsächliche Forderungsverluste in den letzten Jahren: 2008: Fr. 214'000; 2009: Fr. 98'000; 2010: Fr. 62'000; 2011: Fr. 68'000.

<b>15200</b>	<b>Kantonsgericht Zivilkammer</b>
3132.01	Vergleichszahlen aus den Vorjahren: 2008: Fr. 95'000; 2009: Fr. 88'000; 2010: Fr. 177'000; 2011: Fr. 130'000.
3181.00	Tatsächliche Forderungsverluste in den letzten Jahren: 2008: Fr. 38'000; 2009: Fr. 40'000; 2010: Fr. 46'000; 2011: Fr. 12'000.
4210.00	Gebührenerträge seit 2008: 2008: Fr. 413'000; 2009: Fr. 580'000; 2010: Fr. 497'000; 2011: Fr. 429'000.

<b>15300</b>	<b>Obergericht</b>
3000.22	Das Obergericht tagt in den „neuen“ Verfahren nur noch in 3-er oder 5-er-Besetzung, weshalb weniger Sitzungskosten anfallen.
3132.01	Verfahrenskosten zu Lasten des Staates; zum Vergleich: 2008: Fr. 36'000; 2009: Fr. 7'000; 2010: Fr. 13'000; 2011: Fr. 53'000.
3181.00	Tatsächliche Forderungsverluste in den letzten Jahren: 2008: Fr. 20'000; 2009: Fr. 23'000; 2010: Fr. 3'900; 2011: Fr. 23'000.
4210.00	In den letzten Jahren resultierten die nachstehenden Erträge bei den Gerichtsgebühren: 2008: Fr. 172'000; 2009: Fr. 114'000; 2010: Fr. 96'000; 2011: Fr. 198'000

## 20 Finanzen und Gesundheit

<b>20100</b>	<b>Departementssekretariat</b>
3132.00	Überprüfung Anlagestrategie für Heimfallverzichtsabteilung KLL Fr. 50'000 (im 2012 nicht realisiert). Reserve Fr. 10'000.
3130.67	2013 ist der Kanton Glarus Gastgeber für die jährliche Versammlung der Fachgruppe kantonaler Finanzfragen (FkF)

<b>20200</b>	<b>Personal und Organisation</b>
3010.01	3 geschützte Arbeitsplätze
3010.50	200% befristete Weiterbeschäftigung von Lehrabgängern jeweils für max. ein Jahr (Überbrückungsmöglichkeit) + Fr. 12'000 für temp. Einsatz E-Personaldossier
3010.99	Strukturelle Lohnerhöhung Fr. 250'000, Leistungsprämien Fr. 166'000 (ohne glarner-Sach und svgl), individuelle und generelle Lohnerhöhungen von 1,5% = Fr. 868'000, Sozialleistungen Fr. 249'000.
3090.00	Aufteilung zentrale Budgetierung durch Personal und Organisation und dezentrale Budgetierung der Aus- und Weiterbildungskosten durch Departemente gemäss Budgetrichtlinie umgesetzt, dadurch Erhöhung des zentralen Betrages um Fr. 40'000 auf Fr. 150'000
3091.00	vermehrte Stelleninserate (auch online)
3099.00	Alle 2 Jahre findet der Rentnerausflug statt
3102.00	Anschaffung Personaldossier Fr. 5'000
3110.00	2 Stehpulte à Fr. 2'5000, Ersatz Faxgerät Fr. 1'000
3132.00	Überprüfung Salärssystem; Anpassungen DAFLE; Externe Salärvergleiche Perinnova

<b>20201</b>	<b>Leistungen an Pensionierte</b>
3062.00	Durchschnitt Januar – April 2012 (Zahlen von PK)
3062.01	Durchschnitt Januar – April 2012 (Zahlen von PK)
3062.02	Durchschnitt Januar – April 2012 (Zahlen von PK)

<b>20210</b>	<b>Informatikdienst</b>
3133.02	Betriebskosten ext. RZ: WVK (Steuerverwaltung), inkl. Lohnmeldungen, Lohnausweise, CH-Meldewesen, e-Wertschriften; Geoinfo (LWN-GIS Landwirtschaft), HR-Net (Handelsregister), INFOSTAR (Zivilstandsamt), KODAVET (Veterinärdienst), E-Mail (BIT), Webhosting.
3153.01	<i>Sozialdienst:</i> PC-Arbeitsplätze für Schulsozialarbeit, Kinder-/Erwachsenenschutz <i>Kantonspolizei:</i> Anschaffungen für IT-/ICT-Ermittler

	<p><i>Strassenverkehrsamt</i>: Ersatz des FAK-Drucker (Führerschein Kreditkartenformat) kleinere Ersatzbeschaffungen Hardware-Wartung der Server-, Netzwerk- und Security-Infrastruktur</p>
3158.01	<p>Die grösseren Projekte:  <i>Staatskanzlei</i>: Ext. Erfassung Gesetzessammlung in LexWork  <i>Verwaltungsgericht</i>: Publikation von anonym. Entscheiden  <i>Gericht</i>: Release-Update  <i>Staatskasse</i>: Unterstützung Abacus, Einführung Anlagebuchhaltung  <i>Steuerverwaltung</i>: Umstellung NEST auf .NET; Bereinigung NEST auf neue Gemeindestrukturen; Einführung CH-Meldewesen/e-Wertschriften; Erweiterungen  IPV/Datenaustausch mit Krankenkassen; Zusätze NEST zusammen mit den anderen Kantonen; NEST-Unterstützung Einführung Programme  <i>Denkmalpflege</i>: Objektverwaltung  <i>Umwelt</i>: Umstellung Agricola Naturschutz auf .NET  <i>Landwirtschaft</i>: Umstellung Agricola auf .NET; Anpassung AV Schnittstelle Geoportale für LWN-GIS auf 3 Gemeinden  <i>Soziales</i>: Einführung Case Net SSA für Schulsozialarbeit; Einführung KLIB-Modul KESB, Kindes-/Erwachsenenschutz; Umstellung KLIB auf .NET; Einführung Fachapplikation ASBB Lenkung Heimfinanzierung  Softwarewartung und Lizenzen (ohne STVA und Landesarchiv/-bibliothek)</p>
3158.02	<p>Einmalige Kostenbeteiligung CUFA an Gesamtprojekt ASA; Allg. Anpassungen, Schnittstellen Abacus; Programmanpassungen, -unterhalt Fachapplikation CARI  Softwarewartung und Lizenzen STVA</p>
3158.03	<p>Landesarchiv: Webclient für CMI STAR  Landesbibliothek: BIBDIA-Portal - RFID Schnittstelle für Selbstverbucher und Mitarbeiterplätze  Softwarewartung und Lizenzen</p>
4240.00	<p>IT-Dienstleistungen für GIS-Fachstelle (Geodatenplattform); RAV, AWA, ALK; Pensionskasse; glarnerSach</p>

<b>20300</b>	<b>Steuern</b>
3010.50	<p>Teilzeitbeschäftigte (Lehrlinge, Studenten, junge Lehrausbildende) für den Versand und die Vorsortierung der Steuererklärungen sowie die Vorerfassung der Steuerfaktoren; zusätzlich Teilzeitbeschäftigte für die Vorsortierung, Vorerfassung und Prüfung der IPV-Anträge.</p>
3150.00	<p>Drucker Océ VarioPrint 1 (Kopien, Servicekosten) Fr. 20'000; Kopiergerät (Kopien, Servicekosten) Fr. 3'500; Unterhalt Sortiermaschine sowie diverser Unterhalt Fr. 5'000.</p>
3162.00	<p>Neue Verpackungsmaschine (Leasing für 5 Jahre) Fr. 25'000.</p>

<b>20400</b>	<b>Gesundheit</b>
3130.60	<p>Datenplausibilisierung der oblig. Statistikdaten der Medizinischen und der Krankenausstatistik durch H+ (rund Fr. 15'000). Zur Konzepterstellung und -umsetzung des schweizweit einheitlichen, standardisierten Datenaustausches gemäss Art. 65 KVG haben GDK, santésuisse und der Bund ein gemeinsames Projekt lanciert. Der Kanton ist diesem beigetreten. Die Projektkosten werden von Phase zu Phase neu berechnet und unter den 26 Kantonen sowie den Krankenversicherern aufgeteilt (2013: ca. Fr. 15'000).</p>
3131.00	<p>Finalisierung Leitbild (Vernehmlassung und Verdichtung), externe Begleitung in der Entwicklung Konzept Gesundheitsförderung und Prävention, Erarbeitung Katastrophenschutzkonzept.</p>
3631.00	<p>Entschädigung an Kanton SZ für Aufwand Kantonsapothekerin (ca. Fr. 33'000); Entschädigung an Kanton GR für Aufwand Kantonsarzt/Chef KSD (Fr. 72'000); Entschädigung an Kanton ZH für Aufbereitung Statistikdaten für Spitalplanung/-liste (ca. Fr. 20'000).</p>
3631.03	<p>Beitrag an GDK Fr. 17'500, Beitrag an Interkantonale Vereinbarung für Hochspez. Medizin (gestützt auf Art. 39 Abs. 2 KVG). Fr. 4'500. Der Beitrag 2011 wurde Ende 2010 bezahlt und fälschlicherweise auf RE 2010 verbucht. 2012 wird der Betrag wieder der richtigen Rechnungsperiode belastet.</p>
3636.00	<p>Beiträge an Toxikolog. Zentrum, Stiftung für Patientensicherheit, Interverband für Rettungswesen, Lungenliga Glarus für Umgebungsuntersuchung (bei Vd. auf Tuberkulose), Samariter-Kantonalverband, für Seeaufsicht an Schwimmverein Linth.</p>

<b>20401</b>	<b>Ambulante Krankenpflege</b>
3160.10	Raumiete für Sanitätszimmer an der Standseilbahn Braunwald in Linthal wurde bisher nicht vereinbart, weshalb der Betrag im Budget 2013 nicht mehr berücksichtigt wird.
3636.10	Gemäss Art. 13 Abs. 1 Bst. a der Verordnung über die spitalexterne, ambulante Gesundheits- und Krankenpflege ist der Spitex-Kantonalverband für die Koordination der Aus- und Weiterbildung in der spitalexternen Krankenpflege zuständig und erhält diesen Aufwand vom Kanton vergütet. Der RR hat mit § 23 vom 26.04.2011 eine Leistungsvereinbarung mit dem Spitex-Kantonalverband vereinbart, welche die Koordinationsleistung enthält. Der Spitex-Kantonalverband beantragt nun einen höheren Beitrag zur Entschädigung des zusätzlichen Betreuungsaufwands für die neu in den Spitexorganisationen auszubildenden Pflegefachpersonen HF der Pflegeschule Glarus. Er rechnet mit einem zusätzlichen Aufwand für die Ausbildungsverantwortung von rund 360 Std. Die Vereinbarung ist nach Genehmigung des Budgets durch den Landrat vorzunehmen.
3636.22	Für Akut- und Übergangspflege (Pflegefinanzierung) – Art. 25a Abs. 2 KVG seit 1.1.2011 in Kraft – ist der Kanton zuständig. Wenngleich sämtliche innerkantonalen Rahmenbedingungen zum Aufbau und reibungslosen Ablauf von ambulanter AÜP nun zusammen mit KSG AG (verordnender Leistungserbringer) und den Spitex-Organisationen festgelegt worden sind, weist das ambulante AÜP-Angebot (seit 1.5.2012 mit Umsetzung gestartet) eine geringere Nachfrage aus als angenommen. Deswegen wurde der bisher budgetierte Betrag auf 2013 etwas reduziert.
3636.31	Als neue Kostenposition ist hier der Beitrag an die ungedeckten Kosten der ambulanten kinder- und jugendpsychiatrischen Leistungen für Glarner Kinder und Jugendliche der Stiftung Kinder- und Jugendpsychiatrie Schwyz aufzunehmen. Der Beitrag wurde bisher (seit 2007) von der Beratungs- und Therapiestelle Glarnerland (vgl. 3636.21/50405) geleistet, und es bestand eine Vereinbarung zwischen den beiden Stiftung für die Leistungserbringung für GlarnerInnen vorwiegend am Stützpunkt KJPD Lachen. Die Deckungsbeiträge sind auf Konsultationsbasis zu entrichten. Die Kosten haben sich im Laufe der vergangenen Jahre aufgrund der ungebrochen steigenden Nachfrage nach ausserkantonalen KJP-Leistungen und der innerkantonal bestehenden kinder- und jugendpsychiatrischen Unterversorgung massiv erhöht: 2007: 292 Konsultationen (Fr. 55'700) 2008: 418 Konsultationen (Fr. 76'500) 2009: 376 Konsultationen (Fr. 55'600) 2010: 569 Konsultationen (Fr. 78'500) 2011: 1227 Konsultationen (Fr. 144'700) Eine Hochrechnung der per 30.6.2012 geleisteten Beiträge von insg. Fr. 106'860 (882 Konsultationen) lässt darauf schliessen, dass Konsultationsmenge des Jahres 2011 noch um rund 34% resp. die durch die BTG zu deckenden Kosten an die KJP Schwyz von 2011 auf 2012 um 48% überschritten wird. Diese Kosten – die von ihr nicht steuerbar sind – können durch die BTG, die zur Sicherstellung ihres eigenen Leistungsangebotes selbst auf öffentliche Mittel (Kanton / Landeskirchen) angewiesen, nicht mehr übernommen werden. Es erfolgt eine direkte Vertragsvereinbarung zwischen der Stiftung KJP Schwyz und dem Kanton Glarus zur Entrichtung dieser Beiträge.

<b>20402</b>	<b>Krankheitsbekämpfung</b>
3636.23	Der leistungsbezogene Beitrag an die Präventionstage an den 1. Oberstufenklassen 2011 (Leistungsvereinbarung gemäss RRB § 18, 8.6.2010 wurde vom verantwortlichen Verein wueg erst nach Rechnungsabschluss 2011 eingereicht und schlägt deswegen 2012 zu Buche (Fr. 22'750). Er wird aber ordentlich für 2013 budgetiert.

<b>20403</b>	<b>Schulgesundheitsdienst</b>
3136.00	Vergütungen für schulzahnärztliche und schulärztliche Leistungen werden ab Schuljahr 2012/2013 gestützt auf die neue Verordnung über die Gesundheitspflege und Zahnpflege während der obligatorischen Schulzeit den Schulärzten, Schulzahnärzten sowie der Genossenschaft Schulzahnklinik direkt geleistet und nicht mehr über die Gemeinden.

<b>20404</b>	<b>Prämienverbilligung</b>
3633.00	Zahlung der IPV für Anspruchsberechtigte Versicherte erfolgt seit 2012 direkt an Kran-

	kenversicherungen. Orientierung an RE-Ergebnis 2011 und Berücksichtigung von 3% Kostensteigerung (analog kalk. Beitragssteigerung Bund (4610/20404). Es ist davon auszugehen, dass IPV an jene Personen auszuzahlen sein wird, die z. B. Krankenversicherung per Mitte des Jahres wechseln. Dieser Betrag ist in 3637.00/20404 budgetiert.
--	--

<b>20405</b>	<b>Beiträge an Spitäler</b>
3631.00	Das in Aussicht gestellte nationale Vergütungsmodell zur Entschädigung der in der neuen Spitalfinanzierung nicht berücksichtigten Aufwendungen für Lehre und Forschung der Zentrums- und Universitätsspitäler wird 2013 noch nicht zur Umsetzung bereit stehen, weshalb die Gesundheitsdirektoren der Ostschweiz sich für eine Verlängerung des Entschädigungsmodells in der Ostschweiz bis Ende 2013 ausgesprochen haben.
3634.06	Für Akut- und Übergangspflege (Pflegefiananzierung) – Art. 25a Abs. 2 KVG seit 1.1.2011 in Kraft – ist der Kanton zuständig. Derzeit gibt es noch keine Leistungsvereinbarungen mit entsprechenden stationären Leistungserbringer(n) für das stationäre Angebot. Es ist davon auszugehen, dass wegen der unattraktiven bundesrechtlichen Rahmenbedingungen das Angebot sich einer bescheidenen Nachfrage erfreuen wird. Deshalb wird der bisher budgetierte Betrag reduziert.
3634.23	Wenngleich sämtliche angewandten Tarife für die KSG AG noch provisorisch sind, werden diese zur Hochrechnung verwendet. Es ist davon auszugehen, dass für 2012 der Beitrag an innerkantonale Spitalbehandlungen zu tief und jener für gemeinwirtschaftliche Leistungen (3634.24/20405) zu hoch budgetiert worden sind. Die im ersten Halbjahr 2012 erbrachte Fallmenge der KSG AG ergibt in der Hochrechnung rund 4'900 Fälle. Der Case Mix Index (Index über die erbrachten Kostengewichte [Aussage zur Fallschwere]) würde bei rund 0.851 zu liegen kommen. Der Kantonsanteil errechnet sich durch folgende Kalkulation: 4'900 (Fälle) x 0.851 = 4'169 x Fr. 9'838 (Basisfallpreis + 11% Investitionszuschlag) = Fr. 42 Mio. 52% von Fr. 41 Mio. = Fr. 21 Mio.
3634.24	Der RR verabschiedete mit Beschluss § 11 vom 22.5.2012 die Leistungsvereinbarung gestützt auf Art. 13 der Spitalverordnung und genehmigte die Vergütung der gemeinwirtschaftlichen Leistungen mit einem Globalbeitrag von 5,5 Mio. Fr. (inkl. Investitionszuschlag). Der Investitionszuschlag wurde um 1% für BU 2013 erhöht.

<b>20406</b>	<b>Übernahme von nicht bez. Prämien</b>
3637.04	Mit Änderung von Art. 64a übernimmt der Kanton für Verlustscheine mit Ausstelldatum nach 1.1.2012 nur noch 85% der Forderungen (bisher 100%); die Hochrechnung der Zahlen des 1. Halbjahr 2012 lassen vorsichtig darauf schliessen, dass sich die Forderungen ab 2013 (nunmehr neurechtliche mit Ausstelldatum nach 1.1.2012) reduzieren werden (insb. auch wegen der Wirkung der Direktzahlung der IPV an die Krankenversicherer).

<b>20407</b>	<b>Rettungsdienste</b>
3130.19	Beitrag für Mannschaftsalarmierung Alpine Rettung Glarnerland zugunsten Feuerwehralarmierung (glarnerSach).
3130.92	Beitrag an Ärztefon zur Sicherstellung der ärztlichen Notfallversorgung Glarus Süd (bisher 3130.92/20401).

<b>20420</b>	<b>Veterinärdienst / Fleischkontrolle</b>
3130.46	Gemäss gesamtschweizerischen Abkommen mit der landw. Branche (Rindviehhalter) leisten die Tierhalter nur während der ersten drei Jahre einen direkten Beitrag an die BVD-Bekämpfung. Dieser Beitrag entfällt im 2013 vollständig
3130.51	Beim Betrag im Jahre 2011 handelt es sich um einmalige Einnahmen, die Dritten zustehen.
4260.04	Von Seiten der Landwirte sind keine Beiträge mehr zu erwarten, weil die getroffenen Vereinbarungen über die BVD-Bekämpfung abgelaufen sind.
4511.03	Wegen dem Wegfall des Tierhalterbeitrags in der BVD-Bekämpfung muss die Entnahme aus dem Tierseuchenfonds einerseits aufgestockt werden, andererseits reduzieren sich die Untersuchungskosten, weil die Seuchenbekämpfung in eine weniger intensive Überwachungsphase übergeht, was zu einer Reduktion des Aufwandes führt (Schätzung).

<b>20422</b>	<b>Abfallwirtschaft</b>
4260.06	Rückgang der Schlachtzahlen führt zu tieferen Einnahmen von den Schlachtbetrieben
<b>20424</b>	<b>Fleischkontrolle</b>
3010.66	Weil die Stellvertretung in der Fleischkontrolle nun in einem Vertrag geregelt ist, wird der entsprechende Aufwand in neuen Konten ausgewiesen (3170.00 bzw. 3631.00/20424)
4210.00	Die Zahlen in der Rechnung 2011 umfassen nur einen Teil des Rechnungsjahres 2011 (7 Monate). Hochgerechnet auf 2013 dürften es ca. Fr. 50'000 sein.
<b>20600</b>	<b>Staatssteuern</b>
3180.00	Während bis Ende 2010 die Steuern buchhalterisch nach der IST-Methode (vereinnahmte Steuern) erfasst wurden, gilt ab 2011 mit Einführung von HRM2 die SOLL-Methode (fakturierte Steuern). Die Steuererträge werden also nicht mehr im Zeitpunkt der Zahlung verbucht, sondern beim Versand der Rechnungen an die Steuerpflichtigen. Die Steuerguthaben, bzw. Steuerausstände werden als Debitoren in der Bilanz ausgewiesen. Auf den fakturierten Steuerbeträgen wird ab 2011 eine Wertberichtigung von 2% pro Steuerjahr gebucht. Durch den Wechsel in der Verbuchungslogik (Sollsteuern anstatt vereinnahmte Steuern) wurden per 31. Dezember 2011 die gesamten Steuerausstände in der Bilanz als Debitoren ausgewiesen; dasselbe gilt für die Wertberichtigungen. Ab der Steuerperiode 2012 werden jeweils nur noch die Veränderungen im Debitorenbestand und analog im Saldo der Wertberichtigungen erfolgswirksam berücksichtigt.
3181.00	Bei dieser Position handelt es sich um effektive Debitorenverluste (vgl. auch Amtsbericht 2011, "Steuerbezug" unter Ziffer 3.6. auf Seite 32).
4000.00	Die Rechnung 2011 bildet die Grundlage für die Budgetierung der Steuereinnahmen 2013. Gegenüber 2011 ergeben sich keine tariflichen Änderungen, welche eine Abweichung bei der Budgetierung rechtfertigen würden. Für die Budgetierung der Einkommenssteuern für natürliche Personen wurde jedoch ein Wachstum gegenüber 2011 von 2% angenommen.
<b>20610</b>	<b>Bausteuerzuschlag</b>
3180.00	Siehe Detailkommentar 3180.00/20600
<b>20620</b>	<b>Steuern der Verwaltungsgesellschaften</b>
3180.00	Siehe Detailkommentar 3180.00/20600
4010.00 / 4010.10	Eine Verwaltungsgesellschaft, welche ihren Sitz anfangs 2012 ausserhalb des Kantons Glarus verlegt hat, generierte durch Verkäufe von Wertschriften im Jahr 2010 sehr hohe Gewinnsteuern. Diese wurden steuerlich in den Jahren 2011 und 2012 wirksam und sind als ausserordentlich zu betrachten.
<b>20630</b>	<b>Erbschafts- und Schenkungssteuer</b>
4024.00	2011 sind ausserordentlich hohe Erbschaftssteuern angefallen.
<b>20651</b>	<b>Glarner Kantonalbank</b>
4463.02	Durch die Aufnahme von nachrangigen Wandeldarlehen erhöhte sich der Eigenmitteldckungsgrad der Glarner Kantonalbank Ende 2011. Das gesunkene Risiko für den Kanton als Garanten der Staatsgarantie hat eine tiefere Abgeltung zur Folge.
<b>20680</b>	<b>Stromhandel</b>
	Ab Ende April 2013 wird wegen den Bauarbeiten am Einlaufbauwerk Limmern der Limmernsee während 10 Monaten tief gehalten und nicht aufgestaut. Das führt dazu, dass kein Speicherbetrieb möglich ist und der Stromerlös tiefer sein wird. Es dauert 12 Monate bis der reguläre Betrieb wieder uneingeschränkt möglich ist. Gemäss dem Gründungsvertrag der KLL muss der Kanton Glarus als Beteiligter an der KLL während dieser Zeit seinen Anteil an den Jahreskosten leisten und wird für den Stromerlös anhand der jeweiligen Börsenpreise entschädigt. Anschliessend erfolgt die Entschädigung des Kantons wieder nach dem Muster, dass die Vertragspartner des Kantons die Jahreskosten bezahlen und dem Kanton Glarus einen Aufpreis zum Stromerlös leisten.

<b>20800</b>	<b>Passivzinsen und Vermögenserträge</b>
4420.00 / 4451.00	Der erwartete Anteil am Gewinn der Glarner Kantonalbank von insgesamt Fr. 4'000'000 ist zu je 50% als Erträge des Finanz- bzw. des Verwaltungsvermögens zu verbuchen.

<b>20813</b>	<b>Kantonsspital Haus 3</b>
3430.40	Bisher unter KSGL. In der Gesamtsanierung 1993-2004 wurde die Sanierung Haus 3 zurückgestellt. Es ist eine Aussensanierung der Fassade und des Dachs vorgesehen. Das Dach ist mit asbesthaltigem Eternit eingedeckt das sich zersetzt und eine schmierige Masse ist, welche vom Regenwasser abgetragen wird. Ein Wassereinbruch in absehbarer Zeit kann nicht ausgeschlossen werden. Für die Instandhaltungskosten ist ein Betrag von Fr. 40'000 eingesetzt für sämtliche Fixkosten und kleineren Reparaturen.

<b>20816</b>	<b>Terrassenhäuser</b>
3430.40	Instandhaltungskosten von Fr. 50'000 für sämtliche Fixkosten und kleineren Reparaturen.

<b>20817</b>	<b>Assistentenhäuser + Schwesternhochhaus</b>
3430.40	Instandhaltungskosten von Fr. 70'000 für sämtliche Fixkosten und kleineren Reparaturen.

### **30 Bildung und Kultur**

<b>30050</b>	<b>Departementssekretariat</b>
3130.67	Die Jahrestagung der EDK findet alle 25 Jahre im Glarnerland statt und es sind daher ausserordentliche Gastgeberpflichtungen zu erfüllen.

<b>30100</b>	<b>Volksschule</b>
3110.00	Büromöbel werden nach und nach erneuert. Im 2013 wird ein Doppelbüro, im 2014 ein einzelner Arbeitsplatz ersetzt. Danach wird wieder auf die üblichen Aufwendungen reduziert.

<b>30101</b>	<b>Integration</b>
3010.02	Lohnkosten der Kursreferenten/-referentinnen sowie der Kursleiter/-innen der Einbürgerungs- und Integrationskurse
3090.00	Anteil an der Aus- und Weiterbildung der Kulturvermittler/-innen (unselbständig Erwerbstätige) sowie Weiterbildungskosten der Fachstelle Integration
3102.00	Durch den Druck der Willkommensbroschüre im 2012/13 fallen höhere Kosten an. Danach wieder Reduktion auf Kosten für allgemeine Drucksachen für Veranstaltungen (Flyer, Inserate etc.).
3104.00	Anschaffung der Lehrmittel für die Einbürgerungs- und Integrationskurse.
3130.03	Beitrag an eine Konferenz, welche der Bund in Rechnung stellt (Konferenz der Integrationsdelegierten KID).
3130.15	Aufwand für die Nutzung von Infrastruktur und für Sachaufwand für Informationsveranstaltungen zum Thema Integration.
3130.78	Aufwände (Verpflegung etc.) anlässlich der jährlichen Treffen mit Beteiligten im Integrationsbereich (ca. 30 Personen).
3132.00	Die Erarbeitung des Massnahmenpaketes "Kantonales Integrationsprogramm (KIP)" wird weiter durch externe Fachexperten unterstützt, was im 2012 und 2013 zu mehr Kosten führt als in den folgenden Jahren für die Begleitung und Evaluation, weshalb sich der Betrag ab 2015 verringert. (KIP-> Basis für zukünftige Bundesbeiträge)
3138.08	Abrechnung von Leistungen, welche gestützt auf Vereinbarungen (Deutschkurse der Frauenzentrale) und weiterer Abmachungen (Integrationsprojekte, Chor der Nationen) entschädigt werden sowie der Anteil an die Weiterbildung der selbständig erwerbenden Kulturvermittler/-innen. Der Unterstützungsbeitrag für das Projekt "Integration in der Frühförderung" wird neu aus dem Konto 3636.30 ausbezahlt, deshalb verringert sich dieses Konto um Fr. 46'000.

3160.06	Der Vorbereitungskurs für die Einbürgerung und der Integrationskurs wurden insgesamt um 3 Abende verlängert.
3170.00	Spesen der Fachstelle Integration (bisher unter 3170.00/30100).
3632.00	Weitergeleitete Bundesbeiträge an die Gemeinden für das Pilotprojekt "Erstinformation in der Gemeinde".
3636.30	Der Unterstützungsbeitrag für das Projekt "Integration in der Frühförderung" wird neu aus diesem Konto ausbezahlt. Im Gegenzug verringert sich das Konto 3138.08 um Fr. 46'000.
4260.22	Das Projekt "Integration in der Frühförderung" wird mit Fr. 20'000 aus der Integrationspauschale (Hauptabteilung Soziales) unterstützt.
4260.60	Es werden zukünftig mehr Teilnehmende erwartet.
4630.21	Die Unterstützungsbeiträge belaufen sich auf Fr. 40'000 statt Fr. 80'000. Der Bund stellt nicht wie ursprünglich versprochen zusätzliche Gelder für das Projekt "Integration in der Frühförderung" zur Verfügung, da die Pilotphase abgeschlossen ist.

<b>30150</b>	<b>Pädagogische Dienste</b>
3110.00	Büromöbel werden nach und nach erneuert. Im 2013 wird das erste Büro erneuert, im Jahr 2017 das Letzte.

<b>30200</b>	<b>Didaktisches Zentrum und Verlag</b>
3130.40	Der Mitgliederbeitrag an die Interkantonale Lehrmittelzentrale (ILZ) wird neu hier anstatt unter 3631.08 verbucht.

<b>30250</b>	<b>Sport</b>
3110.00	Neue Büroeinrichtung nach Renovation zweier Arbeitsplätze.

<b>30300</b>	<b>Sportschule</b>
3634.26	Neu wird nur noch der Kantonsbeitrag als Pauschale an die Sportschule budgetiert. Die Sportschule führt im Übrigen eine eigene Rechnung.

<b>30350</b>	<b>Beiträge / Leistungen Volksschule</b>
3010.02	Immer mehr Lehrerweiterbildungskurse werden bei Institutionen eingekauft. Aus diesem Grund verringert sich das Budget für die Honorarkosten der unselbständig erwerbenden Kursleitungen.
3130.75	Beitrag wurde gemäss RRB vom 29.11.11 § 643 um Fr. 5'000 auf Fr. 20'000 erhöht
3132.09	Ein grösseres ICT-Projekt wird umgesetzt, weshalb ein Grossteil des gemäss LRB § 242 verabschiedeten Geldes im 2013 ausbezahlt wird. In den Folgejahren wird dieser Posten wieder reduziert.
3637.26	Zahlungen an einzelne Personen werden neu hier verbucht (bisher unter 3090.04)
4511.18	Durch ein grösseres Projekt in der ICT ist der Wert dieses Kontos für 2013 den Werten in den Konti 3010.69, 3132.09 und 4260.58 anzupassen.

<b>30357</b>	<b>Tagesbetreuung</b>
3632.00	Es ist davon auszugehen, dass die Tagesstrukturangebote in den Gemeinden bedarfsgerecht weiter ausgebaut werden. Je nach Standortentwicklung der Schulen in Glarus Süd ist auch davon auszugehen, dass dort vermehrt Tagesstrukturangebote aufgebaut werden müssen, falls kleinere Schulen geschlossen werden.

<b>30400</b>	<b>Höheres Schulwesen und Berufsbildung</b>
3090.00	Die Berufsbildungsfachpersonen müssen vermehrt fachliche Weiterbildungen absolvieren, um den Anforderungen gerecht zu werden.
3110.00	Die Neueinrichtung, welche auf 2012 vorgesehen und budgetiert war, wird teilweise auf 2013 verschoben, um den tatsächlichen Bedarf besser einschätzen zu können und langfristig optimale Anschaffungen zu tätigen.
3130.00	Im Themenbereich Nahtstelle (Übergang obligatorische Schule zu den nachobligatorischen Ausbildungswegen) müssen verstärkt Massnahmen geplant und umgesetzt werden. Hier sind zumindest kleine externe Inputs und Unterstützung notwendig um eine wirtschaftliche Umsetzung sicherzustellen.

3130.67	Aufwendungen für Tagungen etc. als Gastgeberkanton. Diverse Amtsleitertagungen, Prüfungsleitertagungen usw. finden abwechslungsweise in den Kanonen statt. Im Sinne einer guten Zusammenarbeit übernimmt der Gastkanton einen Teil des Rahmenprogramms.
3132.53	Für die Schulentwicklung an den kantonalen Schulen werden externe Beratungsleistungen über mehrere Jahre notwendig. Insbesondere sei hier die Einführung der Mitarbeiterbeurteilung für die Lehrpersonen sowie die Erarbeitung eines Berufsauftrages erwähnt.
3199.00	Erhöhte Ausgaben im Zusammenhang mit der Umsetzung der Teilprojekte Nahtstelle.

<b>30401</b>	<b>Berufliche Grundbildung</b>
3010.03	Die Expertenkosten werden aufgrund des zusätzlichen Aufwandes wegen neuen Bildungsverordnungen des Bundes in diversen Berufen noch ansteigen.
3132.03	Zur Qualitätssteigerung in der Berufsbildung sollen die Berufsbildnerkurse (Lehrmeisterkurse) ab nächstem Jahr vermehrt gefördert werden.
3170.00	Mit dem Inkrafttreten neuer Bildungsverordnungen in diversen Berufen steigt tendenziell der notwendige Einsatz von Prüfungsexperten und damit auch die Spesen.
3631.00	Aufgrund neuer EDK-Beschlüsse steigt dieser Betrag.
3632.03	Die Kosten der kaufmännischen Prüfung – insbesondere die Expertenaufwendungen sollen konsequenter über diesen Posten verbucht werden.
3634.22	Die Kosten der überbetrieblichen Kurse werden wegen der höheren Tagesansätze noch etwas steigen. Wegen der schwierigen jährlichen Abgrenzung sind zudem grosse Schwankungen nicht zu vermeiden.

<b>30450</b>	<b>Berufsberatung</b>
3010.00	Zusätzlicher Aufwand für die Person in Ausbildung zum Berufsberater.
3110.00	Neumöblierung im Zusammenhang mit einer Pensionierung – Ersatz bestehende Möblierung durch USM-Möbel wurde 2012 budgetiert, aber erst 2013 umgesetzt, da erst der genaue Bedarf abgeklärt werden soll.
3631.00	Aufgrund neuer EDK-Beschlüsse steigt dieser Betrag.

<b>30500 und 30501</b>	<b>12. Schuljahr und Integrationsklasse und 11. Schuljahr Glarus und Glarus Nord</b>
3010.05	Neu wird Schulleitung und Verwaltung separat ausgewiesen.
3010.04	Die Reinigung wird extern vergeben und erscheint neu in 3130.79.
3020.00	Konsequent getrennte Abrechnung 11. und 12. Schuljahr: bei 30500 erscheint weniger, dafür bei 30501 mehr.
3110.00	Die zwei Bereiche 11. und 12. Schuljahr werden konsequenter auf die zwei Standorte aufgeteilt. Dadurch sind gewisse Möbel etc. zu ersetzen respektive neu anzuschaffen.
3161.00	Interne Verrechnung marktnäherer Miete durch die Berufsfachschule Ziegelbrücke zur Erhöhung der Transparenz
4612.00	Der anfallende Aufwand für das 11. Schuljahr wird vollständig durch die Gemeinden gedeckt.

<b>30600</b>	<b>Gewerbliche Berufsschule</b>
3090.00	Aus- und Weiterbildung soll intensiviert werden. Nachqualifikationen stehen z.T. an.
3100.00	2011 wurde im Hinblick auf die Neubesetzung des Rektorats aussergewöhnlich wenig Material angeschafft. Für 2013 ist daher von Ausgaben über dem langjährigen Mittelwert (siehe Rechnung 2010) auszugehen.
3170.00	2011 wurden aussergewöhnlich wenig Exkursionen und Weiterbildungen für die Lehrkräfte durchgeführt. In Zukunft wird hier wieder von einem leicht höheren Betrag auszugehen sein (siehe auch 3090.00).
3171.00	2011 wurden aussergewöhnlich wenig Reisen/Exkursionen für die Lernenden durchgeführt. In Zukunft wird hier wieder von einem leicht höheren Betrag auszugehen sein (vgl. Rechnung 2010).
4230.00	Kaum budgetierbare Einnahmen für Hospitanten im Berufsschulunterricht.
4472.00	Höherer Ertrag aus Miete durch freiwilliges schulisches Zusatzangebot SZA.

<b>30650</b>	<b>Kantonsschule</b>
3010.00	Ablösung der aktuellen Hauswarte durch teilweise Frühpensionierung. Zur Einführung der Nachfolger wird eine gewisse Zeit eine Doppelbesetzung nötig sein, anschliessend sinken die Löhne jedoch.
3010.04	Erhöhter Reinigungsaufwand während der Umbauphase.
3090.00	Wegen Einführung von Kanti 2010 wurden 2011 verschiedene Weiterbildungsquartale nicht eingezogen. Es besteht ein Nachholbedarf.
3104.00	Neuanschaffungen für neue Fächer gemäss neuem Lehrplan.
3110.00	Eine Verschiebung verschiedener Vorhaben in die Zukunft führt dazu, dass die Kosten über einige Jahre höher ausfallen: Neubestuhlung Aula im 2013 (ca. Fr. 500'000), dann gestaffelte Neumöblierung der Schulzimmer (bestehendes Mobiliar ist 35 Jahre alt) parallel zur Fassadensanierung.
3150.00	Parallel zur Sanierung der Fassade werden diverse Anschluss- und Unterhaltsarbeiten, vor allem im Bereich Elektro-/EDV-Netz, zusätzlich anfallen -.
3632.00	Die Gemeinde Glarus erhebt neu Benutzungsgebühren für Veranstaltungen der Kantonsschule auf der Sportanlage Buchholz.

<b>30700</b>	<b>Pflegeschule berufliche Grundbildung</b>
3010.02	Ab Sommer 2013 wird im Kanton die zweijährige Ausbildung zur Assistentin Gesundheit und Soziales für schulisch schwächere Schulabgänger und -abgängerinnen angeboten.
3010.04	Die Reinigungslohne werden der Pflegeschule nicht mehr verrechnet, sondern sind im Gebäudeaufwand integriert.
3010.20	Ab Sommer 2013 wird im Kanton die zweijährige Ausbildung zur Assistentin Gesundheit und Soziales für schulisch schwächere Schulabgänger und -abgängerinnen angeboten.
3144.34	Die Pflegeschule benötigt für die Instandhaltung (sämtliche Fixkosten und kleineren Reparaturen) Fr. 40'000. In den letzten Jahren wurden Kürzungen durch das DBK ohne Rücksprache vorgenommen.
4230.03	Ab Sommer 2013 wird im Kanton die zweijährige Ausbildung zur Assistentin Gesundheit und Soziales für schulisch schwächere Schulabgänger und -abgängerinnen angeboten.
4240.01	Ab Sommer 2013 wird im Kanton die zweijährige Ausbildung zur Assistentin Gesundheit und Soziales für schulisch schwächere Schulabgänger und -abgängerinnen angeboten.
4240.02	Ab Sommer 2013 wird im Kanton die zweijährige Ausbildung zur Assistentin Gesundheit und Soziales für schulisch schwächere Schulabgänger und -abgängerinnen angeboten.

<b>30752</b>	<b>Fachschulen</b>
3611.05	3611.05 wird neu aufgeteilt in 3611.05 und 3611.10.
3611.10	3611.05 wird neu aufgeteilt in 3611.05 und 3611.10.

<b>30801</b>	<b>Landesarchiv</b>
3110.00	Ersatz des defekten, nicht mehr reparierbaren Mikrollesegeräts von 1990. Kosten gemäss Offerte.
3132.00	Archivdienstleistungen i.S. Fachsupport Aktenführung, Aktenpläne für die ganze Verwaltung
3130.67	Organisation und Durchführung Jahresversammlung VSA Verein Schweiz. Archivarinnen und Archivare 12./13. September 2013 in Glarus (Gastgeberkanton)
3158.04	Reduktion Restaurierungskredit zugunsten Archivdienstleistungen i.S. Fachsupport 3130.00/30801
4612.09	Entschädigung Gemeinden für Gemeinde-Archivar gemäss Leistungsvereinbarung Kanton-Gemeinden

<b>30802</b>	<b>Denkmalpflege, Archäologie</b>
3132.00	Honorar für Erstellung Inventar schützenswerter Bauten 2012-2015, LRB 24.8.2011: Fr. 430'000 (2012: Fr. 110'000; 2013: Fr. 130'000; 2014: Fr.100'000; 2015: Fr. 90'000).
3636.00	Um das Honorar für Erstellung Inventar schützenswerter Bauten 2012-2015 reduzierte Beiträge gem. LRB 24.8.2011, jeweils Fr. 200'000 abzgl. Betrag in 3132.00/30802
3700	Bundesbeiträge Denkmalpflege gem. Programmvereinbarung mit Bund 2012-2015

<b>30803</b>	<b>Naturwissenschaftliche Sammlung</b>
3130.00	Fr. 7'000 Projektbegleitung Natur-/Besucherzentrum Engi gemäss Vorprojekt vom 25.5.2012; Fr. 3'000 ordentlicher Betrag für Bearbeitung Sammlung

<b>30850</b>	<b>Landesbibliothek</b>
3103.02	Teuerung bei Zeitungen und Zeitschriften
3110.00	Ersatz Buchsicherungsanlage Fr. 83'000 Umbau Compactusanlage (Mag. 2) Fr. 14'500 Möbiliar Fr. 3'500
4240.00	Hochgerechnet auf Grund der Einnahmen 1. Quartal 2012
4240.06	Hochgerechnet auf Grund der Einnahmen 1. Quartal 2012

#### **40 Bau und Umwelt**

<b>40050</b>	<b>Departementssekretariat</b>
3010.00	50% von DS an Tiefbau seit Mai 2012. 20 Stellenprozente Juristin (von 80 auf 100) während 4 Monaten für die Mitbearbeitung Einsprachen Umfahrung Netstal.
3103.00	Erhöhte Aufwendungen für Swissex-Abo, Zugriffsberechtigung für weitere Personen.

<b>40100</b>	<b>Hochbau</b>
3010.00	Ab Mitte 2012 werden in der Abteilung Raumentwicklung und Geoinformation die bewilligten Stellenprozente vollumfänglich beansprucht.
3010.04	Neu zentrale Budgetierung der Reinigungslöhne
3090.00	Zusätzliche Kosten durch die neue Fachstelle für Geoinformation.
3103.00	Zusätzliche Kosten durch die neue Fachstelle für Geoinformation.
3130.25	Zusätzliche Kosten durch die neue Fachstelle für Geoinformation.
3144.00	Sammelkonto aller kleinen Bauten des Kantons. Die Rechnungen sind den einzelnen Bauten zugewiesen, somit erscheint im Sammelkonto kein Rechnungsbetrag.
3144.02	Das Gerichtshaus wurde umgebaut, erweitert und mit zusätzlichen technischen Einrichtungen (Lift, Minergie-Lüftung) versehen. Für die Instandhaltungskosten ist neu ein Betrag von Fr. 110'000 eingesetzt für sämtliche Fixkosten und kleineren Reparaturen. Die Gebäudesoftware Stratus ermittelt für die Jahre 2013-2017 einen durchschnittlichen Wert von Fr. 112'000 pro Jahr.
3144.10	Bei der Alten Stadtschule und der Postgasse 29 handelt es sich um einen grösseren Gebäudekomplex bei dem seit Jahren ein Teil des Unterhalts über Investitionsprojekte vorgenommen werden muss. Für die Instandhaltungskosten ist neu ein Betrag von Fr. 200'000 eingesetzt für sämtliche Fixkosten und kleineren Reparaturen. Die Gebäudesoftware Stratus ermittelt für die Jahre 2013-2017 einen durchschnittlichen Wert von Fr. 257'000 pro Jahr.
3144.14	Das Zaunschulhaus wurde umgebaut, erweitert und mit zusätzlichen technischen Einrichtungen (Lift, Lüftung) versehen. Für die Instandhaltungskosten ist neu ein Betrag von Fr. 40'000 eingesetzt für sämtliche Fixkosten und kleineren Reparaturen. Die Gebäudesoftware Stratus ermittelt für die Jahre 2013-2017 einen durchschnittlichen Wert von Fr. 40'000 pro Jahr.
3144.15	Bei der Gewerblichen Berufsschule handelt es sich um einen grösseren Gebäudekomplex bei dem seit Jahren ein Teil des Unterhalts über Investitionsprojekte vorgenommen werden muss. Für die Instandhaltungskosten ist neu ein Betrag von Fr. 300'000 eingesetzt für sämtliche Fixkosten und kleineren Reparaturen. Die Gebäudesoftware Stratus ermittelt für die Jahre 2013-2017 einen durchschnittlichen Wert von Fr. 294'000 pro Jahr.
3144.18	Beim Mercierhaus handelt es sich um einen grösseren Gebäudekomplex mit mehreren Gebäuden. Für die Instandhaltungskosten ist neu ein Betrag von Fr. 110'000 eingesetzt für sämtliche Fixkosten und kleineren Reparaturen. Die Gebäudesoftware Stratus ermittelt für die Jahre 2013-2017 einen durchschnittlichen Wert von Fr. 111'000 pro Jahr.
3144.23	Beim Zeughaus handelt es sich um einen grösseren Gebäudekomplex mit mehreren Gebäudeteilen. Für die Instandhaltungskosten ist neu ein Betrag von Fr. 60'000 einge-

	setzt für sämtliche Fixkosten und kleineren Reparaturen. In den letzten Jahren mussten einige Arbeiten zurückgestellt werden. Die Gebäudesoftware Stratus ermittelt für die Jahre 2013-2017 einen durchschnittlichen Wert von Fr. 53'000 pro Jahr.
3144.37	Die diversen Mietobjekte erfordern laufend kleinere Anpassungen welche in den letzten Jahren nicht ausgeführt oder mit andern Mitteln gedeckt wurden.

<b>40102</b>	<b>Raumplanung</b>
3132.10	Anstehende Richtplananpassungen im Zuge der drei neuen Gemeinden.
3132.12	In den Vorjahren unter dem Departementssekretariat budgetiert; Kosten für Betrieb und Wartung Geodatenbank und Geodatenviewer, Drittaufträge Weiterentwicklung Geodaten-Infrastruktur.

<b>40200</b>	<b>Kantonsstrasse Unterhalt</b>
3010.00	2 Monate doppelte Stellenbesetzung (Übergabe)
3101.03	Gestiegene Dieselpreise.
3101.04	Durchschnitt der 3 letzten Rechnungsjahre 2009, 2010 und 2011 (Fr. 111'781).
3111.01	Div. Kleingeräte und Werkzeuge.
3111.02	2013 sind keine Ersatzbeschaffung vorgesehen; nächste Ersatzbeschaffungen ab 2014.
3141.00 / 3141.02 / 3141.03 / 3141.04 / 3141.05 / 4630.02 / 4630.24 / 4632.00	Gemäss jährlichem Strassenbauprogramm, welches dem LR zur Genehmigung vorgelegt wird.
3141.01	Durchschnitt der 3 letzten Rechnungsjahre 2009, 2010 und 2011 (Fr. 346'772).
3144.00	Überdachung Abstellplatz auf Westseite Werkhof.
3161.02	Im 2011 wurden fälschlicherweise Rechnungen im Betrag von gesamthaft Fr. 20'807 dem Konto 3141.00/40200 belastet. Nach Vornahme dieser Korrektur ist der Durchschnitt der 3 letzten Rechnungsjahre 2009, 2010 und 2011 Fr. 21'737. Nichtersatz des Häcksler wird bei Bedarf durch den Einkauf der Leistung (Miete) gedeckt.

<b>40210</b>	<b>Tiefbau</b>
3000.03	öV-Kommission
3132.11	Drittaufträge für Projektierung und Variantenstudien von Bauvorhaben.
4210.06	Betriebsbewilligungen für Gasversorgungen im Jahr 2012 erteilt und in Rechnung gestellt. Einnahmen fallen ab 2013 wesentlich tiefer aus.

<b>40212</b>	<b>Öffentlicher Verkehr</b>
3612.02	Nach Ausschöpfung der Kantonsquote verbleiben die Restkosten vollumfänglich beim Kanton. Erhöhte Kosten durch zeitgemässes Rollmaterial bei den SBB.
3635.14	U.a. Einführungskosten Beitritt zum Tarifverbund OSTWIND.

<b>40216</b>	<b>Amtliche Vermessung</b>
3132.42	Ab 2013 läuft Inkasso der laufenden Nachführung nicht mehr über den Kanton. Der Kantons- und Gemeindeanteil beläuft sich jährlich auf ca. Fr. 160'000. 2013 gibt es noch Akontozahlungen an den Geometer von ca. Fr. 140'000.
3158.08	Der Betrag wird ab 2013 auf Fr. 150'000 reduziert, weil im Budget 2012 der Kantonsanteil an die laufende Nachführung in diesem Budgetposten eingerechnet war.
4210.34	Ab 2013 läuft Inkasso der laufenden Nachführung nicht mehr über Kanton. 2013 gibt es noch Einnahmen von ca. Fr. 140'000. Ab 2014 fallen diese weg.
4240.21	Gebühren für AV-Daten werden ab 2013 aufgehoben (neue Geodatengebührenverordnung).
4632.00	Budget 2013 gemäss Rechnung 2011. Ab 2014 weniger, da sich Gemeinden in Zukunft nicht mehr an der Amtlichen Vermessung beteiligen müssen.

<b>40217</b>	<b>Wanderwege</b>
3132.47	Fr. 50'000 (LV mit Verein Glarner Wanderwege / Beitrag SchweizMobil / IVS); ½ der anteilmässigen Baukosten für Linthsteg Weesen im Betrag von Fr. 125'000.

<b>40300</b>	<b>Umwelt</b>
3000.03	KNHK-Kommission
3010.08	Praktikant für 5 Monate à ca. Fr. 3000.
3090.00	Im Hinblick auf die Ausbildung und Prüfung einer Mitarbeiterin als Bodenbaubegleiterin soll dieser Budgetposten temporär leicht erhöht werden
3130.22	Die Gebühreneinnahmen (Konto 4240.09) und die Ausgaben (3130.22) dürften wegen höherer Zahl an Abonnements leicht steigen.
3893.01	Dank der Deponie der KLL sind die Einnahmen im Jahre 2013 deutlich höher (Einnahmenkonto 4200.01).

<b>40301</b>	<b>Natur- und Landschaftsschutz</b>
3132.08	Im Hinblick auf die Erarbeitung der notwendigen Schutzverordnungen sind zusätzliche Drittaufträge notwendig. Diese wurden im Jahre 2012 zugunsten von Sparmassnahmen zurückgestellt.

<b>40303</b>	<b>Abwasserreinigung</b>
3130.00	Planungen im Hinblick auf die Umsetzung der Forderungen der neuen Gewässerschutzverordnung, z.B. Planung des Geschiebehaushaltes von Gewässern, Planung Schwall/Sunk Massnahmen. Der grösste Teil dieser Ausgaben wird vom Bund später zurückerstattet.
3632.00	Beiträge an die Gemeinden für Generelle Entwässerungsplanungen und Beiträge/Aufträge für Projektierungen wurden bisher über die Investitionsrechnung abgerechnet. Diese müssen in Zukunft über die Erfolgsrechnung abgerechnet werden.
4610.00	Neues Konto umfasst Beiträge des Bundes für die vom Kanton geleisteten Planungen.

<b>40400</b>	<b>Wald</b>
3010.50	Forstpraktikant 1. Januar bis 30. April.
3130.25	Beitrag an Fond für Walderhaltung im Jahr 2013 wird um Fr. 2'300 erhöht.
4240.00	Erträge unter 4310.02 zusammengeführt.
4260.00	Erträge unter 4310.02 zusammengeführt.

<b>40600</b>	<b>Jagd</b>
3090.00	Im 2013 wird eine Berufsprüfung für Wildhüter zur Erlangung des eidgenössischen Fachausweises durchgeführt. Die Prüfungsgebühr beträgt ca. Fr. 1'000 pro Person. Möglicherweise absolviert einer der Wildhüter diese Berufsprüfung.
3110.03	Die Wildhut ist dank den Investitionen der letzten Jahre gut und modern ausgerüstet, so dass 2013 keine grösseren Anschaffungen getätigt werden müssen
3119.03	Infolge Ressourcenknappheit verzögert sich die Umsetzung der Wildruhegebiete. Im Rahmen des NFA beteiligt sich der Bund an der Umsetzung der Wildruhegebiete in den Eidg. Jagdbanngebieten.
3132.11	Im Rahmen der NFA-Vereinbarung sind Untersuchungen zur Lebensraumbewertung in den Eidg. Jagdbanngebieten vorgesehen. Diese Untersuchungen werden durch höhere Beiträge seitens des Bundes entschädigt (s. 4630.05/40600).
3130.95 / 4260.65	Ab 2012 wird zusammen mit den Jagdpatentgebühren ein Beitrag von Fr. 10 pro Patent erhoben. Dieser Betrag wird der Jagdhundekommission zur Anschaffung von Ausbildungsmaterial, Weiterbildung der Instrukturen wie auch zur Deckung von Tierarztkosten für Schweissshunde im Einsatz übergeben.
3144.29	Die Unterhalts- und Sanierungsarbeiten der Wildhüterhütten sind zeit- und ressourcenintensiver als angenommen, daher wird auch 2014 noch ein grösserer Betrag notwendig sein. 2013 wird der Schwerpunkt auf die Hütte Hellhorn gelegt, 2014 auf die Hütte Obersee.
3702.06	Ab 2012 haben die Jäger die Möglichkeit, eine pauschale Fahrbewilligung für die meisten Waldstrassen im Kanton zu lösen. Die Bewilligungsgebühr wird zusammen mit den Patenttaxen durch den Kanton eingezogen und abzüglich einer Bearbeitungsgebühr an

	die Gemeinden weitergeleitet.
3632.08	Im Rahmen der NFA-Vereinbarung sind Massnahmen zur Wildschadenverhütung in den Eidg. Jagdbanngebieten vorgesehen. Diese Massnahmen werden durch höhere Beiträge seitens des Bundes entschädigt (s. 4630.05/40600).
4630.05	Der Bundesbeitrag an die Eidg. Jagdbanngebiete wurde im Rahmen der letzten NFA-Verhandlungen angehoben, wobei darin die Umsetzung von Spezialprojekten zur Wildschadenverhütung, Wildruhegebiete und Lebensraumbewertung enthalten sind. Entsprechend sind die Konten 3119.03 (Erhebung Massnahmen Wildruhegebiete), 3132.11 (Gutachten, Prozesskosten, Dienstleistungen Dritter allgemein) und 3632.08 (Beiträge für Wildschadenverhütung) bis zum Ablauf der NFA Periode grosszügiger budgetiert.
4707.02	Die Einnahmen (4707.02) und die Ausgaben (3702.06) Bewilligungsgebühren heben sich in der Summe auf.

<b>40650</b>	<b>Fischerei</b>
3099.00	Die freiwilligen Fischereiaufseher sollen mit einer Weste und T-Shirt ausgerüstet werden, welche sie als "Fischereiaufsicht" ausweist.
3111.00	2012 musste ein Brutschrank unvorhergesehen ersetzt werden Die Vakuumiermaschine konnte deshalb nicht ersetzt werden. Dies soll 2013 nachgeholt werden. Zudem muss die Präzisionswaage ersetzt werden.
3130.67	Im August 2013 wird der nationale Kurs der kantonalen Fischereiaufseher im Kanton Glarus durchgeführt, organisiert von der Abteilung Jagd und Fischerei zusammen mit dem Schweizerischen Verband der Fischereiaufseher.
3132.41	Im Zusammenhang mit der Umsetzung der neuen Gewässerschutzgesetzgebung des Bundes sind Erhebungen zu machen. Diese dienen der Planung zur Wiederherstellung der Fischgängigkeit. Der Bund wird nach Abschluss einen Teil der Planungskosten zurück erstatten. Es ist ein Äschenmonitoring im Linthkanal geplant um die Auswirkungen einerseits des Fischereiverbots und andererseits der Renaturierungen abzuschätzen.
4611.00	Ab 2012 wird die Fischerei im Linthkanal wieder aufgenommen, wodurch wieder Einnahmen aus dem Fischereikonkordat Zürichsee-Linthkanal-Walensee anfallen.

<b>40902</b>	<b>Gemeindestrassen</b>
3632.12	Betrag von Fr. 50'000 pro memoria für Strassensanierungen in Mollis.

## **50 Volkswirtschaft und Inneres**

<b>50100</b>	<b>Departementssekretariat</b>
3130.31	Höherer Anteil an den Kosten des Empfangs. Vor allem aber: Sämtliche Dienstleistungen Dritter sind hier enthalten. Unter 3132.11 ist nichts budgetiert.

<b>50150</b>	<b>Fachstelle für Gemeindefragen</b>
3132.00	Fr. 7'000 sind für einen sog. Fusionscheck vorgesehen, welchen die HTW Chur durchführen soll. Es sollen die GSR mit andern Fusionsprojekten, insbesondere in den Kantonen TI und GR verglichen werden (auch anhand weicher Faktoren).

<b>50200</b>	<b>Wirtschaft und Arbeit</b>
3010.50	Einsatz Praktikant (6 Monate à Fr. 500)
3090.00	Spezifische und kurze Fachausbildungen (Arbeitsmarkt, Recht, Prozesse, Kompetenzen...) zur Sicherstellung der täglichen Qualifikationen HA AWA (kollektiv, individuell).
3100.00	Nicht standardisierte Beschaffung (Büromaterial) über den Zentraleinkauf. Anschaffung Individualprodukte.
3102.83	2013 findet ein Klausurenrennen-Kongress statt.
3102.85	Einzelne Projekte Wohnmarketing 2011 wurden auf die nächsten Jahre verschoben. Praxiserfahrung Budgetierung 2011 (Splitting von KA) → Korrektur wird in B2013 vorgenommen. Verschiebung Fr. 2'000 von KA 3102.85 auf KA 3130.85.
3130.84	Praxiserfahrung Budgetierung 2011 (Splitting von KA) → Korrektur wird in B2013 vorgenommen. Verschiebung Fr. 3'000 von KA 3130.84 auf KA 3132.84.
3130.85	Einzelne Projekte Wohnmarketing 2011 wurden auf die nächsten Jahre verschoben.

	Praxiserfahrung Budgetierung 2011 (Splitting von KA) → Korrektur wird in B2013 vorgenommen. Verschiebung Fr. 2'000 von KA 3102.85 auf KA 3130.85.
3130.86	Erhöhung → Mitgliedsbeitrag VDK + Fr. 5'000 / Kostenanpassung Empfang Zwinglistrasse + Fr. 1'000 / Leasingkosten Kopiergerät + Fr. 1'000 dito Budget 2012.
3132.84	Praxiserfahrung Budgetierung 2011 (Splitting von KA) → Korrektur wird in B2013 vorgenommen. Verschiebung Fr. 3000.- von KA 3130.84 auf KA 3132.84.
3132.85	Einzelne Projekte Wohnmarketing 2011 wurden auf die nächsten Jahre verschoben. Kosten werden im 2013 wirksam.
3635.03	Gemäss mit dem Bund vertraglich vereinbartem Umsetzungsprogramm NRP 2012-2015. Dieses Konto umfasst pro Gemeinde einen Kantonsbeitrag von Fr. 20'000 für Aufgaben im Regionalmanagement.
3635.04	Gemäss mit dem Bund vertraglich vereinbartem Umsetzungsprogramm NRP 2012-2015.
3635.05	Interreg III: Betrag 2011 wurde über NRP gebucht. Daher Budget beibehalten.
3636.11	Leistungsauftrag TZL: Anteil NRP von Fr. 19'000 ist per E/2011 ausgelaufen. Durch Prozessanpassungen kann der Jahresbeitrag von Fr. 45'000 auf Fr. 39'000 reduziert werden.
3702.01	Gemäss mit dem Bund vertraglich vereinbartem Umsetzungsprogramm NRP 2012-2015.
3702.02	Gemäss mit dem Bund vertraglich vereinbartem Umsetzungsprogramm NRP 2012-2015.

<b>50201</b>	<b>Tourismus</b>
3511.11	Die jährliche Einlage 2012-2015 in den Tourismusfonds wurde im Dez. 2011 vom Landrat aufgrund eines detaillierten Antrages festgelegt: 2012 und 2013 je Fr. 600'000, 2014 und 2015 je Fr. 500'000.

<b>50210</b>	<b>Kant. Arbeitsamt/RAV/IIZ/LAM/FIaM/BGSA</b>
3010.00	Löhne: Neuberechnung anhand Verteilschlüssel VKE. Kosten werden dem Seco (VKE) verrechnet.
3010.04	Neuorganisation Reinigungsdienst (zentrale Budgetierung unter 3010.04/40100).
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten: Personalberater müssen gem. Art. 119 AVIG innert 5 Jahren den FA Personalberater abschliessen. Jeweils 2-3 MA in Ausbildung. Kosten werden dem Seco (VKE) verrechnet.
3100.02	Verr. Miete Kopiergerät neu auf 3150.00.
3100.04	Büromaterial KAST, BGSA, FIaM: wird teilw. weiterverrechnet an Bund.
3102.07	Informationskampagne ALV 2012-2014, Kosten werden dem Seco (VKE) verrechnet.
3109.02	Informationsanlass über Pflichten, Pendenzen und Ziele der Gemeinden. Bund-Kanton-Gemeinden.
3120.01	Erhöhung um Fr. 3'000: Nach erster Energieabrechnung ist das Mengengerüst nun abschätzbar. Kosten werden dem Seco (VKE) verrechnet.
3130.05	Konjunkturabhängig. Kosten werden dem Seco (VKE) verrechnet.
3130.86	Reduktion → Interne Leistungsverrechnung Personaldienst für Leistungen an den Bund neu auf 3910.30. Kosten werden dem Seco (VKE) verrechnet.
3130.89	Arbeitsmarktmassnahmen und Projekte sind konjunkturabhängig und werden zu 100% durch das Seco finanziert.
3144.30	Wird Ende Jahr dem Bund über VKE verrechnet.
3150.00	Erhöhung → neu Verr. Miete Kopiergerät (früher auf 3100.02).
3153.06	Interne Leistungsverrechnung der IT an das Arbeitsamt und weiter an den Bund (100% durch Bund finanziert).
3199.00	versch. kleinere Mitgliederbeiträge an Institutionen (Landdienst, SAV, etc.). In 2011 wurde ein Beitrag nicht richtig kontiert.

<b>50220</b>	<b>Kantonale Arbeitslosenkasse</b>
3110.00	Ersatzbürostühle, Stehpult

<b>50230</b>	<b>Arbeitsinspektorat</b>
3132.24	1. Mehrauslagen IKSS bedingt durch ARGE Linthal 2015 (Fr. 5'000) 2. Mehrauslagen IKSS infolge neu erhobenem Kantonsbeitrag (Fr. 6'000)
4210.08	Mehreinnahmen ARGE Linthal 2015

<b>50300</b>	<b>Amt für Landwirtschaft</b>
3090.00	Weiterbildung (Professionelle Prozessberatung) wurde von 2012 auf 2013 verschoben
3132.11	Leistungsaufträge an Kontrollorganisationen, Leistungsauftrag Plantahof, Beiträge an Vernetzungsprojekte zur AP 14/17 u.a.
<b>50301</b>	<b>Landwirtsch. Strukturverbesserungen</b>
3635.08	Neuer Vertrag mit Plantahof und GLBV: Verbesserung milchwirtschaftliche Beratung (Eutergesundheit auf Heimbetrieben => Alpkäseproduktion)
<b>50303</b>	<b>Landwirtsch. Produktionsverb. Pflanzen</b>
3636.25	Ressourcenprogramm gemäss Landratbeschluss § 43 vom 27.10.2010.
4620.11	Ressourcenprogramm gemäss Landratbeschluss § 43 vom 27.10.2010.
<b>50305</b>	<b>Direktzahlungen Landwirtschaft</b>
3635.12	Direktzahlungen für die Ökoqualität (Kantonsbeitrag 20%); zwei neue Projekte: Gemeinde Glarus und Schwändital
4630.08	Neue Vernetzungsprojekte in Glarus und Schwändital
<b>50400</b>	<b>Kantonales Sozialamt</b>
3090.02	Fachausbildungen wegen Kindes- und Erwachsenenschutzrecht
3132.11	Fr. 25'000 für Sozialinspektion.
<b>50401</b>	<b>Inner- und Ausserkantonale Heime</b>
3631.05	Die Systemumstellung von der Defizit- zur subjektbezogenen Objektfinanzierung, die Halbierung der Hilflosenentschädigung und die Platzerweiterung im Menzihuus führten zu den Budgetabweichungen (vgl. Rg 2011 und Bu 2012).
<b>50402</b>	<b>Leistungen an Invalide</b>
3614.03	Die Anzahl zivilrechtlicher Mandate steigt an, weshalb die Sockelentschädigung zu erhöhen ist.
<b>50403</b>	<b>Leistungen im Alter</b>
3614.04	Die Anzahl zivilrechtlicher Mandate steigt an, weshalb die Sockelentschädigung zu erhöhen ist.
<b>50405</b>	<b>Leistungen an Familien</b>
3636.21	Der Kantonsbeitrag an die Stiftung Beratungs- und Therapiestelle Glarnerland wird um Fr. 50'000 gekürzt. Dafür übernimmt der Kanton die Deckungsbeitragskosten an erbrachte Konsultationen des Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienstes in Lachen (Stiftung KJP Schwyz) direkt über das Budget der HA Gesundheit (vgl. 3636.31/20401). Bei der Reduktion des Kantonsbeitrags handelt es sich um den initial für KJP-Aufwand berechneten Betrag zuhanden der BTG.
<b>50406</b>	<b>Kinderkrippen</b>
3636.14	In Riedern wurde und in Netstal wird eine neue Krippe eröffnet, was zwingend auch zu Mehrkosten für den Kanton führt (10% der Besoldungskosten).
<b>50410</b>	<b>Asylwesen</b>
	Asylwesen, hier wird mit der Annahme budgetiert, dass der Gesuchseingang auf dem aktuellen Niveau weiter geht, die Zunahme der positiven Entscheide weiterhin steigen wird und dadurch die Integrations- wie die Sozialhilfekosten weiter steigen werden.
3120.00	Es wurde Ende 2011 zusätzlich der Standort in Niederurnen in Betrieb genommen.
<b>50420</b>	<b>Sozialdienst</b>
3010.15 / 3132.35 / 3199.08 /	Seit dem Jahr 2012 gibt es zwei Pflorgetaxen, eine für die Fachpflege und eine für die professionellen Pflegeeltern. Die professionellen Pflegeeltern werden zukünftig vermehrt an Bedeutung gewinnen, da sie eine gute Lösung darstellen und gegenüber einer Heim-

4260.35	platzierung kostengünstiger sind. Durch die vermehrten Anfragen und Einsatz von Pflegeeltern nehmen auch die Weiterbildungskosten für sie zu. Entsprechend der Aufwandszunahme erhöht sich auch der Ertrag der Gegenkonten.
3132.33	Entspricht aktuellen Platzierungen, keine Entspannung in Sicht.
3170.00	Mehr Mitarbeitende plus ab Mitte 2013 auch noch die Schulsozialarbeiter
3637.14	Mehrkosten v.a. wegen Integrationsaufgaben von vorläufig Aufgenommen, Flüchtlingen und Personen die mittels Familiennachzug eingereist sind. Diese Mehrkosten werden nicht vollumfänglich mit der Integrationspauschale des Bundes kompensiert.
4260.27	Die hohen Einnahmen gem. Rg 2011 (Fr. 272'000) haben ihre Ursache in der Startphase, während der Altfälle bearbeitet wurden und in einer einmaligen Rückzahlung von Fr. 100'000. Die Hochrechnung der laufenden Zahlen lässt Einnahmen von nur mehr rund Fr. 220'000 erwarten.
4260.32	32: Hochrechnung der Zahlen des laufenden Jahres: Fr. 400'000. Dies dürfte auch dem Budgetjahr entsprechen. Vorsichtig ist deshalb mit Fr. 350'000 zu rechnen.
4260.33	33: Hochrechnung 2012
4260.35	35: Budgetierung anhand aktuellster Zahlen: Fr. 100'000.
4260.36	36: Ertrag hängt vom Inkasso der jeweiligen Wohnkantone ab. Die aktuellsten Zahlen lassen für das laufende Jahr Fr. 300'000 bis 350'000 erwarten. Es fehlen Hinweise, dass für das kommende Jahr etwas ganz anders gelten müsste.

<b>50430</b>	<b>Vormundschaftswesen</b>
3000.00	Kto. fällt mit dem neuen KESR weg
3000.15	Budgetposition fällt weg. Neu werden die KESB-Mitglieder über den ordentlichen Personalaufwand laufen.
3000.16	Sitzungsgelder nur noch für die ergänzenden 3-5 Behördenmitglieder, Annahme 1 Sitzung / Mt.
3010.11	Muss in den ungeraden Jahren erhöht werden (vgl. Aufwand im Jahr 2011), weil in diesem Jahr die privaten Mandatsträger abgerechnet werden. In den geraden Jahren ist das Budget dreimal tiefer.
3910.33	Kann in den ungeraden Jahren reduziert werden, weil der grösste Teil der Kosten in den geraden Jahren entsteht (Abrechnung der Beistände der Sozialen Dienste)
4260.39	Die Abweichung gegenüber Bu 2012 erklärt sich aus dem 2-Jahresturnus der Rechnungsabnahmen. 2013 werden wieder (wie 2011) die Berichte und Rechnungen der privaten Mandatsträger kontrolliert; diese Mandatsgebühren werden durch die Staatskasse bezahlt und beim Mandatsträger wieder eingefordert. Darunter befinden sich wesentlich mehr Klienten, welche diese Gebühren selber finanzieren können.

<b>50801</b>	<b>Ergänzungsleistungen zur AHV</b>
3613.01	Der Kanton hat die Durchführung der bundesrechtlichen EL an die Ausgleichskasse (AK) übertragen. Der Aufwand der AK folgt keinem festen Prozentsatz, ist vom Kanton zu entschädigen und basiert auf einer Vollkostenrechnung (Arbeitsplätze, Infrastruktur/allg. Dienste, IT, Personalkosten AK, Mietkostenanteil etc.). Die Kostenaufteilung zw. Kanton und Bund regelt Art. 24 Abs. 1 ELG wie folgt: Die Verwaltungskosten für die Festsetzung und die Auszahlung der jährlichen EL werden zw. Bund und Kantonen im Verhältnis ihrer Anteile an den Kosten für EL nach Art. 13 Abs. 1 und 2 aufgeteilt. Aktuell liegen diese Anteile für die EL zur AHV bei 39,5% (2011: 30,5%) und für die EL zur IV bei 34,3% (2011: 32,2%); sie werden der Staatskasse wieder rückvergütet. Es führten 2 spez. Faktoren zum höheren Budgetbetrag: Erhöhung Stellenetat von 240 auf 340 Stellenprozent (zuständig Aufsichtskommission) sowie ungewisse Dauer der Doppelbelegung einer 100%-Stelle (zufolge Krankheit u. Kündigungsschutz).
3637.25	Hochrechnung der Zahlen des laufenden Jahres

<b>50802</b>	<b>Ergänzungsleistungen zur IV</b>
3637.02	Hochrechnung der Zahlen des laufenden Jahres

## 60 Sicherheit und Justiz

<b>60100</b>	<b>Departementssekretariat</b>
3010.00	Kosten für 1 Praktikant Fr. 45'500; auch im 2012 war Praktikantin im Departementssekretariat angestellt, diese Stelle war in der Stawa budgetiert; die Praktikantin machte dann auch noch einen Einsatz Departementssekretariat, im 2013 wechselt sie als Praktikantin zum Gericht)
3130.10	Im Herbst 2013 findet die Ostschweizer Polizei- und Justizdirektoren-Konferenz sowie das Ostschweizer Strafvollzugskonkordat in Glarus statt. Dafür soll ein zusätzlicher Betrag ins Budget eingestellt werden.
4210.10	Die Anzahl Geräte ist starken Schwankungen ausgesetzt. Im laufenden Rechnungsjahr ist die Gerätezahl im Vergleich zur Rechnung 2011 bereits wieder rückläufig, sodass mit weniger Einnahmen fürs 2013 zu rechnen ist.

<b>60200</b>	<b>Kantonspolizei</b>
3042.00	Der Mehraufwand generiert sich durch die Ausbildung von mindestens sieben Aspiranten gegenüber vier, welche im Jahre 2011 ab September in Ausbildung waren.
3090.00	Mehraufwand durch die Ausbildung von mindestens sieben Aspiranten: 3 Asp. ab Januar 2013 4 Asp. ab April 2013 Die Ausbildungskosten pro Aspirant beträgt neu ca. Fr. 35'000. Die Ausbildungskosten der Polizeischule Zürich wurden ab 2012 <u>pro Aspirant</u> von ca. Fr. 27'000 um Fr. 8'000 erhöht. Die Ausbildung dauert ein Jahr und der Beginn ist in jedem Quartal möglich. Je nach Beginn der Ausbildung überschneidet sich das Berechnungsjahr, bzw. der Zeitpunkt der Rechnungsstellung, mehr oder weniger lang mit dem Kalenderjahr, z.B. April – April oder September – September.
3091.01	Da aufgrund der Personalabgänge 2012 (5 bis Mitte Jahr) und aufgrund der Bestandserhöhung weitere Rekrutierungen von Aspiranten anstehen, erhöhen sich die Kosten im Bereich Potentialabklärung und sportmedizinischer Tests.
3101.08	Für den neu im Einsatz stehenden TES muss Ausbildungsmaterial beschafft werden. Aufgebrauchte Bestände an Kartuschen DSG, Scheibenmaterial und KATA Material müssen ersetzt bzw. beschafft werden.
3111.03	Besondere bzw. ausserordentliche Anschaffungen – Aufblasbares 4-Bogenzelt inkl. Ölheizgerät, Kosten Fr. 17'000 – Ersatz für verschiedene Geräte und div. Material für die Interventionseinheit (IE), Kosten Fr. 19'000 Entwicklung der Kosten: Budget 2012 = Fr. 86'000; Rechnung 2011 = Fr. 159'700; Rechnung 2010 = Fr. 25'656; Rechnung 2009 = Fr. 71'551; Rechnung 2008 = Fr. 41'290; Rechnung 2007 = Fr. 79'903.
3111.04	- Ersatz für den Patrouillenwagen, GL 26'122, PSP Näfels Jg. 2004, Km-Stand am 31.12.2011, 157'000 km, Kosten 85'000. - Ersatz für den Patrouillenwagen, GL 26'287, PSP Glarus, Jg. 2003, Km-Stand am 31.12.2011, 180'300 km, Kosten Fr. 85'000.
3111.05	Besondere bzw. ausserordentliche Anschaffungen: – Polycom Mobile neue Generation TPH700, Kosten Fr. 10'000. – Ladestationen Mobil neue Generation TPH 700, Kosten Fr. 10'000.
3112.01	Besondere bzw. ausserordentliche Anschaffungen: – Ersatz von persönlichen Unterziehwesten, 1. Tranche. Kosten Fr. 20'000. – Ersatz von 18 schweren Schutzwesten in alle Patrouillenfahrzeuge der PSP. Kosten Fr. 36'000 (4 wurden bereits 2012 beschafft). – Ersatz ballistische Schutzhelme (über 20-jährig) in den Patrouillenfahrzeugen der PSP. Kosten Fr. 12'000 (1. Tranche 8 Stk., 2014 und 2015 je 7).
3112.02	Besondere bzw. ausserordentliche Anschaffungen: – Im Jahre 2013 müssen mindestens 7 Aspiranten ausgerüstet werden. Kosten Fr. 50'000. – Anpassung Uniformteile gemäss Beschluss der OJPD-Konferenz Kosten ca. Fr. 15'000.
3119.00	Polycom Basisstation Rüti (RUGL) Kosten Fr. 253'000. Der bisherige Standort der Basisstation Rüti wird aufgehoben und muss abgebrochen

	werden. Aus diesem Grund muss an einem neuen Standort eine neue Basisstation erstellt werden und beinhaltet folgendes: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Neubau 20 m Mast inkl. Foundation und Elektrozuleitung</li> <li>- Kabine / Klima / Lüftung</li> <li>- Bauten + Elektro</li> </ul>
3130.38	Einerseits erhöht sich der Jahresbeitrag der ARGE ABI um Fr. 4'000 und andererseits wurde der Beitrag 2011 (Fr. 3'751) der Schweizerischen Kriminalprävention bereits im November 2010 in Rechnung gestellt und der laufenden Rechnung 2010 belastet und dadurch keine Belastung im Jahr 2011.
3130.64	Im Jahre 2011 wurden dem Konto lediglich drei Quartale belastet. Die Rechnung des vierten Quartals (Fr. 6'144) musste der Rechnung 2012 belastet werden.
3150.03	1. Es ist 2013 mit Reparaturen an Waffen und diversen Einsatzmitteln der IE zu rechnen, Kosten ca. Fr. 6'500. 2. Neu: Die Eichung der Alkoholtestgeräte durch die Firma Labtec Services AG generiert neu Kosten in der Höhe von Fr. 5'000. Das ASTRA verlangt seit 2012, dass die Alkoholmessgeräte einerseits durch die Herstellerfirma geprüft werden müssen, andererseits die Eichung (Messgenauigkeit) ebenfalls durch eine neutrale Stelle, die METAS, mittels Zertifikat; ebenfalls bestehen hier hohe Anforderungen für jährliche Prüfungen bei den Radargeräten (3 Systeme: Laserradar, Multanova, sowie die Nachfahrmessung; welche jedoch insgesamt ca. Fr. 1,3 Mio. an Bussengeldern generieren).
3150.04	Im Jahre 2011 erfolgte die Polycom-Migration V35-08 GL_191. Die Migration der neuen Version generierte ein einmaliger Aufwand von Fr. 77'800.
3161.03	Die LBA des VBS verrechnet den Kantonen ab 01.01.2011 die effektiven Aufwendungen für die in den Kantonen benutzten Fahrzeuge. Die Kantonspolizei benutzt zwei solcher Fahrzeuge. Jährliche Kosten ca. Fr. 12'000.
3630.00	Im Jahre 2011 erfolgte seitens der Schweizerischen Stelle für Hooliganismus keine Rechnungsstellung.
4240.15	Erträge für das Ausstellen von Bewilligungen für temporäre Reklamen, Bewilligungen für diverse Anlässe, Verfügungen für Verkehrsbeschränkungen, Erstellen Erwerbsscheine für pyrotechnische Gegenstände, Ausstellen von Waffenerwerbsschein und von europäischen Feuerwaffenpässen, Beschlagnahme- und Aufbewahrungsgebühren von Waffen, Unkosten für Aufwand bei Personentransporten von FFE (fürsorgerischer Freiheitsentzug).
4240.17	Erträge für die Aufschaltung von Einbruch- und Überfallmeldeanlagen, für Eingänge von Alarmmeldungen durch externe Sicherheitsfirmen, für Vermietung von Absperr- und Signalisationsmaterial, für Begleit von Ausnahmetransporten, für die Erstellung und Zustellung von Unfall- und Tatbestandsrapporte an Versicherungen
4260.43	Aufgrund von Rekrutierungsproblemen wurde entschieden, dass ab 2013 die Kantonspolizei vorläufig keine Tiger mehr zur Verfügung stellt. Es erfolgen hier somit keine Rückerstattungen durch den Bund mehr. Gleichzeitig reduzieren sich aber auch die Personalaufwendungen im entsprechenden Umfang, zumal für diese Funktion kein Polizeifunktionär mehr beschäftigt wird.
4270.00	Die Einnahmen aus Bussen ist von verschiedenen Faktoren abhängig, wie personelle Ressourcen, Zeitressourcen, Wetter bei Radarkontrollen.

<b>60300</b>	<b>Militärverwaltung / Kreiskommando</b>
3090.00	Im Jahre 2011 fand ein Refresherkurs für die Moderatoren der Orientierungstage statt und war sehr kostengünstig. Im Jahre 2013 ist ein wesentlich umfangreicherer Kurs in der Ostschweiz geplant, welcher auch höhere Kosten verursachen wird.
3130.67	Nachdem im Jahre 2011 die Eidg. Schiesskonferenz und im Jahre 2012 das RGF-Seminar durch GL organisiert wurde, sind im Jahre 2013 keine grösseren Tagungen etc. vorgesehen, weshalb dieser Budgetposten wieder auf das Niveau der Vorjahre von Fr. 5'000 gesenkt werden kann.
3501.02	Gegenkonto zu 4270.00
4600.22	Der erwartete Budgetertrag von Fr. 120'000 liegt etwas über dem Durchschnitt der Vorjahre.

<b>60310</b>	<b>Zivilschutzverwaltung</b>
3090.00	Die Ausbildung wurde in den letzten Jahren vernachlässigt. Es ist nötig, dass unsere Instruktoeren und unsere administrativen Kräfte sich im Fachbereich weiterbilden.

3099.00	In den beiden letzten Jahren wurden auf diesem Konto keine Buchungen getätigt. Im Jahre 2013 wird jedoch 50 Jahre Zivilschutz und Bevölkerungsschutz gefeiert. Die Kantone werden dabei im Rahmen ihrer Möglichkeiten mitmachen.
3101.29	Im Rahmen der Gesetzesrevision BZG wurde es ausdrücklich erlaubt, dass Material, welches im Rahmen der Schutzraumkontrolle verwendet wird, über die Ersatzbeiträge (4501.00) verrechnet werden kann. Aufgrund der fehlenden Erfahrung wurden Fr. 2'000 budgetiert.
3110.04	Es ist vorgesehen, dass im Jahr 2013 an fünf der zehn Büroarbeitsplätze neue und ergonomischere Bürostühle angeschafft werden. Die Kosten belaufen sich auf rund Fr. 900 pro Stuhl.
3111.06	Nachfolgendes Material muss im 2013 angeschafft werden. Somit kann das Sortiment der Kompanie Süd noch ergänzt werden. Die Finanzierung erfolgt über den Fonds für Zivilschutzersatzabgaben (4501.00). 1 Akku Bohrmaschine 500 1 Kompressor 33'000 1 Dreibein für Personenrettung 12'000 2 Notstromaggregate à 1'800 3'600 2 Absturzsicherungen Bornack à 4'100 8'200 1 Dreibein für Trümmerverschiebung 4'200 40 Akku für Polycom Funkgeräte à 150 6'000 4 Polycom Funkgeräte à 3'500 14'000 Die Akkus der Funkgeräte halten gut zwei Jahre, bis sie ersetzt werden müssen. Somit werden ab 2013 jedes Jahr gut 1/3 der Akkus ersetzt, damit die Einsatzbereitschaft der Geräte gewährleistet ist. Ebenfalls wird im 2013 mit dem Ersatz der Polycom-Funkgeräte begonnen. Aufgrund der hohen Anschaffungskosten wird der Ersatz wenn möglich über die nächsten Jahre in kleinen Chargen vollzogen. Dies ergibt für 2013 Anschaffungskosten von Fr. 81'500, welche im Rahmen der Vorjahre liegen.
3111.08	Im Jahr 2013 soll der dritte Mitsubishi gekauft werden. Somit verfügt ab 2013 jede Pionier-Kompanie über ein Fahrzeug. Die Finanzierung erfolgt über den Fonds für Zivilschutzersatzabgaben (4501.00). Die Pinzgauer müssen in den nächsten Jahren sukzessive ersetzt werden, da die Ersatzteile nur noch sehr schwer und zu einem überteuerten Preis erhältlich sind.
3112.01	Wie jedes Jahr müssen Uniformteile ergänzt und ersetzt werden. Folgende Anschaffungen im Rahmen von Fr. 30'000 wurden budgetiert: 150 Schutzhelme 5'000 Sicherheitsschuhe 5'000 Uniformen 20'000
3130.56	Die budgetierten Kosten von Fr. 6'800 enthalten Mitgliederbeiträge zu Handen des Zivilschutzverbandes und der KVMBZ, sowie die Kosten für den Koordinator Kulturgüterschutz. Der um Fr. 500 höhere Betrag resultiert aus dem höheren Beitrag an die KVMBZ.
3130.68	Sämtliche Kosten der Sirenenanlagen im Kanton Glarus werden über die Fachstelle Zivilschutz bezahlt und per Ende Jahr den Kraftwerken und Gemeinden nach einem Verteilschlüssel weiter verrechnet (4260.47). Aufgrund neuer Dienstbarkeitsverträge im 2013 fallen um Fr. 20'000 höhere Kosten an. Die Rückerstattung im Konto 4260.47 wurde ebenfalls um den Betrag erhöht.
3138.06	Aufgrund des Einsatzes am Klausenrennen 2013 ist mit höheren Kosten im Bereich WK zu rechnen.
3138.09	Es ist eine Weiterbildung des Offizierskaders geplant. Weiter wird ein Weiterbildungskurs zur Handhabung der Funkgeräte durchgeführt. Zudem müssen wegen altersbedingtem Ausscheiden von Offizieren und Unteroffizieren, zusätzliche Kader ausgebildet werden. Dies setzt sich in den nächsten Jahren fort.
3150.00	Nach Rücksprache mit dem Informatikdienst läuft der Vertrag für das Multifunktionsgerät am Standort MZ anfangs 2013 aus. Dieses wird voraussichtlich durch ein Gerät ersetzt, welches Farbdrucke ermöglicht.
3151.05	Mit der Gemeindestrukturreform wurde auch der Einkauf des Unterhaltsmaterials für Zivilschutzanlagen neu organisiert und zentral eingekauft. Ende Jahr werden diese Kosten vollumfänglich den Gemeinden weiter verrechnet (4250.29).
3158.09	Die Softwarekosten für die Schutzraumverwaltung im Rahmen von Fr. 5'400 können

	gemäss Art 22 ZSV via Ersatzbeiträge (4501.00) verrechnet werden.
4250.00	Die Verkäufe können nicht geplant werden. Es wird mit weniger Nachfrage gerechnet.
4260.47	Siehe Bemerkungen unter 3130.68/60310.
4501.00	Die Entnahme von Fr. 138'900 setzt sich aus folgenden Positionen zusammen: 3101.29 Betriebsmaterial SR-Verwaltung 2'000 3111.06 Anschaffung Korps-Material 81'500 3111.08 Anschaffung Fahrzeug 50'000 3158.09 Unterhalt Software SR-Verwaltung 5'400

<b>60320</b>	<b>Kantonaler Führungsstab</b>
3090.00	Wird um Fr. 2'500 reduziert und neu auf das Konto 3130.67 verschoben, da ein grosser Teil der Ausbildungskosten im Rahmen von Anlässen stattfindet.
3120.01	Die Kosten werden um Fr. 5'000 auf Fr. 15'000 erhöht, da die Belegung der Anlage (KP Schübi) durch die Truppen gegenüber den Vorjahren steigt und somit der Energieverbrauch höher wird.
3130.05	Die Kosten werden um Fr. 4'000 reduziert, nachdem im Jahr 2012 der Telematische Umbau stattgefunden hat und die wiederkehrenden Abo-Kosten reduziert werden konnten.
3151.00	Die Kosten sind bis 2011 auf dem Konto 3150.00 budgetiert worden. Es handelt sich dabei aber um Unterhalt von Geräten und Maschinen und nicht von Büromaschinen. Diese Instandhaltung wird vom Bund unterstützt siehe Konto 4240.18.
3910.37	Das sind Personalkosten von Mitarbeitern, welche auf der Kostenstelle 60350 budgetiert sind und Arbeiten zugunsten 60320 ausführen. Konto: 4240.18 und 4430.02
4240.18	Aktuell besteht noch ein Vertrag mit der Armasuisse, welcher uns berechtigt, einen Teil der Unterhaltskosten Schübi zu verrechnen. Dieser Betrag bewegt sich im Rahmen von Fr. 10'000. Die Reduktion von Fr. 8'000 gegenüber 2011 resultiert daraus, dass es sich um einmalige Rückzahlungen der Gemeinden von Anschaffungen für die Standorte der GFO handelt. Diese Anschaffungen wurden im 2011 von uns getätigt und wie erwähnt den Gemeinden vollumfänglich weiter verrechnet.

<b>60350</b>	<b>Militärbetriebe des Kantons Glarus</b>
3101.11	Die Aufwendungen wurden tiefer budgetiert als in der Rechnung 2011, weil mit geringeren Arbeitsleistungen zugunsten der LBA zu rechnen ist.
3120.00	Durch die verstärkte militärische Belegung des Zeughauses fallen auch höhere Ver- und Entsorgungskosten an.
3120.01	Erhöhung der Kosten um Fr. 3'300 aufgrund der Zusammenlegung der Konten 3120.01, 3120.04 und 3120.05 gegenüber 2012. Gegenüber 2011 reduzieren sich die Kosten um Fr. 2'000, da in dem Jahr einmalig höhere Wasser- und Abwasserkosten entstanden sind. Durch die Gemeindestrukturereform erfolgte die Verrechnung erst nach 15 Monaten im Jahr 2011.
3120.06	Der Bund liefert aktuell das Heizöl kostenlos an das Zeughaus, obwohl keine entsprechende Vereinbarung besteht.
3130.05	Kosten für Telefonanschluss Brandmeldeanlage im Zeughaus. Wurde bisher falsch auf den Sirenenkosten in der Kostenstelle 3130.68/60310 verrechnet.
3151.00	Die Kosten sind bis 2011 auf dem Konto 3150.00 budgetiert worden. Es handelt sich dabei aber um Unterhalt von Geräten und Maschinen und nicht von Büromaschinen. Durch das zunehmende Alter der Geräte ist mit häufigerem Ersatz zu rechnen. Wir haben noch sehr viele Geräte, welche vom Bund übernommen wurden, deren Unterhalt jetzt voll zu Lasten des Kantons geht.
4240.19	Es wird nicht mehr mit gleich vielen Einnahmen gerechnet (siehe auch 3101.11/60350).
4250.09	Keine Verkäufe mehr vorgesehen.
4250.10	Reduktion des Ertrages um Fr. 3'000 auf Mittel der letzten Jahre. Der Aufwand auf 3101.12 wurde ebenfalls entsprechend reduziert.
4250.11	Reduktion des Ertrages um Fr. 2'000 auf Mittel der letzten Jahre. Der Aufwand auf 3101.13 wurde ebenfalls entsprechend reduziert.
4250.14	Reduktion des Ertrages um Fr. 500 auf Mittel der letzten Jahre. Der Aufwand auf 3101.13 wurde ebenfalls entsprechend reduziert.
4250.17	Erhöhung des Ertrages um Fr. 500 auf Mittel der letzten Jahre. Der Aufwand auf 3101.13 wurde ebenfalls entsprechend reduziert.

4610.11	Rückerstattung Besoldung (Leistungsvereinbarung) In den Verhandlungen mit der LBA hat sich gezeigt, dass im Bereich der Stgw 90 mit einer Reduktion von Fr. 30'000 gerechnet werden muss (von 2'780 Stgw 90 auf 2'500 Stgw 90).
---------	--

<b>60360</b>	<b>ALST Unterkunft</b>
3105.00	Aufgrund der höheren militärischen Belegung werden mehr Getränke verkauft (4250.18). Somit steigt auch der Einkauf entsprechend an.
3111.00	Die Kosten sind bis 2011 auf dem Konto 3110.00 budgetiert worden. Es handelt sich dabei aber um Anschaffung von Geräten und Maschinen und nicht von Büromaschinen. Durch die rege Nutzung durch die Truppe muss von einem höheren Verschleiss ausgegangen werden.

<b>60400</b>	<b>Staatsanwaltschaft</b>
3103.00	Zurzeit wird nach wie vor die Bibliothek der neuen Staats- und Jugendanwaltschaft aufgebaut. Zudem werden auch fürs 2013 die ersten einschlägigen Kommentare zur neuen StPO erwartet.
3130.59	Der Mehraufwand ist damit zu begründen, dass ab 1.1.2013 die neue Bundesstelle "ausserprozessualer Zeugenschutz" unter der Leitung des Fedpol operativ sein wird, welche dann im Auftrag der Staatsanwaltschaften der Kantone Zeugenschutz durchführt. Die Kantone haben sich hälftig an den Fixkosten (ca. Fr. 5'500 für GL) für diese zentrale Bundesstelle zu beteiligen.
3132.01	Diese Aufwendungen sind schwierig zu budgetieren. Ein einzelner grosser Fall kann je nach Urteil enorme Kosten verursachen.
3135.05	Auf diese Position wird keine Buchung mehr erfolgen. Die im 2011 verbuchten Erträge auf dieses Aufwandskonto waren Altlasten aus der ehemaligen Jugendanwaltschaft (Rückerstattung von Elternbeiträgen). Solche Rückerstattungen werden in Zukunft gänzlich über den Fall genommen und von der Gerichtsbuchhaltung entsprechend verbucht.
3181.00	Die Budgetierung ist schwierig, ein einzelner grosser Fall kann zu enormen Budgetüberschreitungen führen.
4210.00	Diese Erträge sind abhängig von der Anzahl und schwere der Fälle. Darum schwierig zu budgetieren.
4210.19	Diese Erträge sind abhängig von der Anzahl und schwere der Fälle. Darum schwierig zu budgetieren
4240.00	Erträge für die Erstellung von Kopien von Unterlagen für Dritte etc. Allerdings können insbesondere verschiedene Versicherungen (SUVA) Kopien unentgeltlich beziehen. Daher ist der Ertrag eher klein und auch schwierig zu budgetieren.
4260.00	Einzug von Deliktforderungen und Ersatzleistungen (jedoch schwierig zu budgetieren).
4270.00	Diese Erträge sind abhängig von der Anzahl und schwere der Fälle. Darum schwierig zu budgetieren.

<b>60510</b>	<b>Migration und Passbüro</b>
3110.00	Die Büroeinrichtung stammt aus den frühen 1980er Jahren und ist teilweise defekt und nicht mehr zu reparieren (keine Ersatzteile). Der budgetierte Betrag beinhaltet eine standardisierte USM-Möbel-Einrichtung als letzte Tranche für den Ersatz der noch vorhandenen alten Möbel in unseren Büros.
3130.56	Mitgliederbeiträge: (VKP Fr. 200, VOF Fr. 200, VKM voraussichtlich neu Fr. 5'200).
3910.54	Es handelte sich hierbei um Beiträge an die FS Integration im DBK zur finanziellen Abfederung der Kosten des partiellen Aufwands im Zusammenhang mit dem Wahrnehmen der neuen Aufgabe der Integrationsvereinbarungen mit ausländischen Personen (Verbundaufgabe). Ab nächstem Jahr wird keine Quersubventionierung mehr erfolgen.
4210.11	Die Jahre 2010 und 2011 waren Ausreisserjahre nach oben. Insbesondere die Einführung des Neuen Ausländerausweises in Kreditkartenformat generierte mehr Arbeit und damit auch mehr Einnahmen, welche sich aber künftig auf etwas tieferem Niveau einpendeln werden.
4610.12	Der Bund gilt den kantonalen Aufwand im Bereich des Asylwesens (zumindest teilweise) finanziell ab. Darunter fallen etwa die vom Kanton bevorschussten Kosten für den Vollzug der Administrativhaft im Gefängnis Glarus, die Zuführungskosten zum Flughafen oder zu Botschaftsanhörungen. Da ein einziges Auszahlungskonto für den Kanton ver-

	langt wird, werden Beiträge für den Vollzug von Administrativhaft ebenfalls über dieses Konto abgewickelt, schliesslich aber dem Justizvollzug (4610.13/60550) gut geschrieben (insoweit auch ein Durchlaufkonto). Das Rechnungsjahr 2011 kann für die Budgetierung nicht als repräsentativ herangezogen werden, weil im 2011 zufolge der Sistierung von zwangsweisen Ausschaffungen mehr oder weniger ein faktisches Vollstreckungs-Moratorium während neuen Monaten praktiziert wurde.
4630.16	Das Eingangskonto für die gesamte Verwaltungskostenpauschale befindet sich beim Sozialdienst (3910.52/50410).

<b>60550</b>	<b>Justizvollzug</b>
3049.01	Anschaffung Berufskleider für 3 Gefangenenbetreuer.
3099.00	Supervision für Gefangenenbetreuer.
3109.00	Je nach Insassenbelegung entstehen im Gefängnis mehr oder weniger Auslagen für Verbrauchsmaterial (Zigaretten, Zahnpasta und -bürsten, Duschgel, Medis usw.).
3112.00	Ausserordentlich grosse Abnützung, deshalb kontinuierliches Ersetzen von Bettinhalt und Bettwäsche.
3119.02	Kauf von 6 Betten (Ersatz restlicher alter Betten), 2 neue TV-Geräte.
3130.05	Telefon Gefängnis ca. Fr. 116 pro Monat.
3130.91	Verpflegung bei einer durchschnittlichen Belegung von 8 Personen pro Tag.
3135.04	Pekulium, Arztkosten Gefängnis, jährliche Entschädigung an Kapo für Anschluss Alarmmeldeanlage, 1 Fall Erstbeurteilung Fachkommission Strafvollzug Fr. 5'000 / Fr. 600 / Fr. 3'000
3150.00	Leasing und Service hälftiger Anteil Kopiergerät
3159.00	Wartung Fitnessgerät im Gefängnis.
3611.03	Berechnung nach Massgabe von laufenden und berechenbaren Fällen, genaue Vorhersage schwierig.
3631.00	BiST- SAZ-, OSK und FES-Beiträge BiST Fr. 4'480 / SAZ Fr. 4'200 / OSK Fr. 5'400 / Fr. 300
4240.20	Einnahmen durch Selbstbehalt der Insassen Halbgefängenschaft im Gefängnis Glarus, in der Regel Fr. 180 pro Woche. Es ist schwer abzuschätzen, wie viele Strafverbüsstungen in der Form der Halbgefängenschaft erfolgen werden.
4260.50	Immer weniger Ertrag, da Vollzugskosten nach nStGB grundsätzlich nicht mehr in Rechnung gestellt werden können.
4610.13	Gemäss jetziger Tendenz werden wieder mehr Personen in Ausschaffungshaft eingesetzt. Dadurch kann mit mehr Einnahmen (Beiträge Bundesamt für Migration) gerechnet werden.
4611.01	Da wegen der Ausschaffungshäftlinge weniger Zellen frei sind, können weniger Vollzüge von anderen Kantonen übernommen werden. Dadurch resultieren auch weniger Einnahmen (siehe auch 4610.13).

<b>60590</b>	<b>Messwesen</b>
3170.00	Zusätzlicher Aufwand zu Vorjahren wegen neuer 2-tägiger Konferenz bei Metas in Wabern (bisher 1 Tag); Neu: Teilnahme an Ostschweizer bzw. alternierend an gesamtschweizerischer Eichmeistertagung

<b>60600</b>	<b>Strassenverkehrsamt</b>
3130.72	Fr. 10'000 Beratung / Unterstützung Buchführung in Cari für Jahresabschluss, Zwischenabschlüsse, LSVA, elektr. Zahlungsverkehr durch IB Consulting GmbH. Die neue Schnittstelle zu Abacus, CARI-Software – Staatskasse sorgte auch im Jahr 2012 für unerwartete Kosten. Fr. 3'800 Internes Audit mit Vorbereitung und Nacharbeit, Begleitung Überwachungsaudit Swiso durch die Firma BQS (Beglinger Managementsysteme Mollis), ISO Zertifizierung 9001 durch BQS (sh. Beilagen inkl. MwSt.) Fr. 2'200 Jährliches Überwachungsaudit (inkl. MwSt.) durch die Firma Swiso (siehe Beilage Offerte)
3134.02	Versicherungsprämien Tagesschilder (gem. Beilage Kostenschätzung Swissbroke)
3134.03	Versicherungsprämien Mofa (gem. Beilage Kostenschätzung Swissbroke)
3140.01	Neues, zusätzliches Konto, HRM2 konform. Die Umgebung wurde in den letzten Jahren

	vernachlässigt und nur minimal über das bauliche Unterhaltskonto des Gebäudes bezahlt, was zu einer Verfälschung der Instandhaltungskosten beim Strassenverkehrsamt führt.
3140.02	Neues, zusätzliches Konto, HRM2 konform. Die Schneeräumung wurde in den letzten Jahren über das bauliche Unterhaltskonto des Gebäudes bezahlt, was zu einer Verfälschung der Instandhaltungskosten beim Strassenverkehrsamt führt.
3161.05	Kistra-Jahresbeitrag inkl. Mwst: Es handelt sich um den voraussichtlichen Kostenanteil als Jahresbeitrag Kistra für GL für das Jahr 2013, gemäss dem Budget beigelegten Kostenteiler für die Kantone. Einzige Informatikposition, welche nicht dem Informatikbudget zugeteilt worden ist.
4210.13	Im Rechnungsjahr 2011 hatte das Stva ausserordentliche Erträge zu verzeichnen aufgrund der Zulassung vieler neuer Importfahrzeuge (Direktimporte) wegen des günstigen Eurokurses. Zudem gab es eine nicht vorhersehbare Nachfrage auf Internationale Führerausweise seitens Staatsangehöriger von Serbien, Mazedonien und dem Kosovo, was ebenfalls zusätzliche Einnahmen ergab. Voraussichtlich werden diese Erträge im laufenden Jahr 2012 nicht mehr erreicht, was eine etwas vorsichtigere Budgetierung nahe legt.
4250.00	Aufteilung der bisherigen Einnahmen auf verschiedene Konten (4250.22/60600: Fr. 5'000).
4250.24	Poolgeld, das gleich funktioniert wie bei den Ausgleichszahlungen der asa bei den Immatrikulationen von Mietfahrzeugen. Der Gesamtertrag aus dem Verkauf der Vignetten (an Tankstellen, Kiosken, PTT etc.) wird pro Kanton nach einem bestimmten Schlüssel als Poolgeld verteilt. Diese Einnahmen schwanken, sind tendenziell eher rückläufig (Stichworte: Tourismus, starker Franken) und nicht beeinflussbar, weshalb eher defensiv zu planen ist.
4250.28	Ein Teil von 4250.20/60600 (Verkauf Drucksachen) wird neu über dieses Konto (Verkauf Lehrmittel, Fahrzeugverzeichnisse, asa-Produkte) geführt, weshalb mit einem höheren Ertrag gerechnet werden kann.
4630.17	Poolgeld, das nach dem gleichen Muster funktioniert wie beim Poolgeld bei für die Vignetten. Die Mietfahrzeuge von Rent-a-car-Firmen der ganzen Schweiz sind im Kanton Appenzell eingelöst. Die restlichen Kantone bekommen nach Massgabe ihres kantonalen Fahrzeugbestandes jeweils einen entsprechenden Anteil der Einnahmen von der asa gutgeschrieben. Diese Einnahmen sind weder beeinflussbar noch planbar, da der kantonale Fahrzeugbestand ebenso wie der Bestand der Mietfahrzeuge laufend ändern.

<b>60650</b>	<b>Schiffahrtskontrolle</b>
3090.00	Fr. 500 Kurse – Weiterbildung Technik Fr. 500 VKS Info Tagung Verkehrsexperten Teilnahme an der jährlichen Schiffahrtstagung für Schiffsexperten der Vereinigung der kant. Schiffahrtsämter. Die gesamten Neuerungen im Bereich des BSG und der BSV werden den Schiffsexperten an diesen Tagen vorgestellt und geschult. Fr. 300 VKS Vereinsversammlung Leiter Stva
3102.00	Fr. 2'000 Jährliche Kosten VKS für Poseidon Typenscheinkarten. Fr. 2'000 Druck Schiffsvignetten (2-Jahresbedarf) Fr. 500 Bezug Lehrmittel CD Schiffstheorie (ca. 10 Stück à Fr. 49.-) Diese Lehrmittel werden zum offiziellen Verkaufspreis von Fr. 69.- abgegeben und wieder als Einnahme verbucht. Fr. 500 Ersatzdruck für ausgehende Formulare. Jährliche Flyer / Newsletter zu Jahresrechnungen.
3112.01	Anschaffung Arbeitskleider gemäss interner Regelung und Raster Anschaffungsjahre
3130.56	Entschädigungen bei allfälligen Sachbeschädigungen durch die Ausübung von Schiffsprüfungen, Kosten für Zwangsauswasserungen von nicht mehr verkehrstauglichen Schiffen.
3199.00	Belegverbot Signalisation Lärmessbojen im Gäsi etc.
3611.04	Anteil Seerettungsdienst Walensee

<b>60700</b>	<b>Betreibungs- und Konkursamt</b>
3102.00	Aufgrund des grossen Volumens der Betreuungsfälle muss eine grosse Menge an Drucksachen verarbeitet werden. Insbesondere die Spezialcouverts werden in grösserer

	Stückzahl bestellt wegen des Mengenrabatts. 2011 war Ausreisserjahr nach unten.
3103.00	Hierunter fallen noch die Abonnemente für die BISchK, ZGBR, 3. Teil BGE und SJZ sowie allf. kurzfristig zu beschaffende Neuheiten im SchKG-Bereich.
3110.00	Ersatz Bürostuhl
3132.39	Auf diesem Konto werden unsere Zahlungen an "fremde" Betreibungsämter für die Erledigung von durch uns erteilte Rechtshilfeaufträge aufgeführt. Diese Auslagen werden den bei uns involvierten Parteien weiterverrechnet und schlussendlich via Gebührenrechnungen an uns zurückerstattet.
3132.40	Dieses Konto beinhaltet sowohl Fälle von Konkursöffnungen gemäss OR 731 (Mängel in der Organisation), wo wir vielfach ausgehöhlte Gesellschaften mit keinerlei Aktiven antreffen (der Konkursrichter eröffnet diese Konkurse auf Antrag des Handelsregisters ohne Kostenvorschuss) als auch die seit Jahren konstant hohe Fallzahl der konkursamtlichen Liquidationen von Nachlässen (auch ohne Kostenvorschuss und vielfach ohne irgendwelche verwertbaren Aktiven). In beiden Konkursarten müssen sämtliche Kosten bis zur Einstellung mangels Aktiven als Verlust durch den Kanton getragen werden.
3150.00	Unterhalt Kopiergeräte Fr. 8'800. Die restlichen Fr. 800 sind für den div. Unterhalt (z.B. elektrische Bürogeräte wie Bostitchmaschinen, Tischrechner, Stuhlreparatur etc.) gedacht.
3199.00	Das Rechnungsjahr 2011 taugt nicht als Referenzwert für die Budgetierung.

<b>60800</b>	<b>Zivilst.- u. Bürgerrechtsd./Zivilst.-Amt</b>
3090.00	Ausbildungskosten für neue Mitarbeitende
3102.00	Anschaffung von Sicherheitspapier (Spezialpapier) für die Ausstellung von Dokumenten, sowie Umschläge für Familienausweise. Die Anschaffung hat zwingend beim Schweiz. Verband für Zivilstandswesen zu erfolgen. Der Jahresbedarf beläuft sich auf ca. 5'000 Blatt Sicherheitspapier und ca. 400 Umschläge. Einbinden der Familienregisterkarten, welche sich aktuell im Loseblattsystem in Schachteln befinden. Pro Jahr sollen in etwa 10 bis 15 Register eingebunden werden. Das Einbinden wird sich auf 5 bis 7 Jahre erstrecken, da total 70 Register zu binden sind. Das Projekt kann erst im Sommer 2012 gestartet werden, da aufgrund der Personalressourcen die Vorbereitung der Mikroverfilmung erst in der 2. Hälfte 2011 vorbereitet und abgeschlossen werden konnte. Zusätzlich gilt es immer wieder alte Register zu reparieren.
3130.56	Anlässlich der Eheschliessung wird den Brautpaaren als Geschenk ein Füllli überreicht (wird sehr geschätzt). Ein mittlerer Jahresbedarf von etwa 150 Stück verursacht Kosten von ca. Fr. 5'000.
3170.00	Zusätzliche Spesen und Reisekosten infolge der Ausbildung der neuen Mitarbeitenden. Die zu besuchenden Ausbildungskurse finden ausschliesslich in Bern statt.
3199.00	Kosten für Tagungen der KAZ usw. Das Rechnungsjahr 2011 taugt wenig als Referenz, da wegen des zusätzlichen Einarbeitungsaufwands der neuen Mitarbeiterin nur wenige Konferenzen, Tagungen usw. seitens der Leiterin Zivilstands- und Bürgerrechtsdienst besucht werden konnten.
3610.00	Variiert auf Grund der erteilten Einbürgerungsbewilligungen durch den Bund. Die Entschädigungen werden sich im Maximum in der Grössenordnung des Vorjahres bewegen. Bis Mai 2012 bedeutend weniger Gesuche als in den Vorjahren.
3612.01	Variiert auf Grund der abgeschlossenen Einbürgerungen. Die Entschädigungen werden sich im Maximum in der Grössenordnung des Vorjahres bewegen. Bis Mai 2012 bedeutend weniger Gesuche als in den Vorjahren.
3910.18	Betrag des Vorjahres übernommen – keine näheren Details bekannt.
4210.28	Variiert auf Grund der abgeschlossenen Einbürgerungen. Die Einbürgerungsanforderungen wurden tendenziell angehoben, nähere Erfahrungszahlen fehlen jedoch noch. Die Gebühren werden sich im Maximum auf dem Niveau des Vorjahres bewegen. Bis Mai 2012 deutlich weniger Gesuche als in den Vorjahren.
4210.29	Der Anfall der Gebühren ist stark von der Durchführung der Ehevorbereitungsverfahren und Eheschliessungen abhängig (momentan nach wie vor Trend für vermehrte Eheschliessungen). Am 01.01.2013 tritt das neue Namens- und Bürgerrecht in Kraft. Es ist damit zu rechnen, dass das Übergangsrecht (1 Jahr) häufig beansprucht wird. Dies wird für die Entgegennahme der entsprechenden Erklärungen zusätzliche Gebühren generieren (beschränkt auf 2013).

## Detailkommentar zum Budget 2013

### Investitionsrechnung

#### Finanzen und Gesundheit

2021	Informatikdienst
5060.02	Hardwareupgrades im PC-Bereich, Ersatz- Beschaffungen und Beschaffungsreserve für PCs; Ersatz/Virtualisierung Server; Unterhalt, Erweiterung kantonales Netzwerk
5200.00	Softwareupgrades im Serverbereich (Windows/Oracle-Server); Microsoft E/A Agreement für Windows 7 und Office 2010; Softwareerweiterungen/-anpassungen bei bestehenden Programmen; GERES Datenplattform, Schnittstellen zu Fachapplikationen

#### Bildung und Kultur

30600001	Gewerbliche Berufsschule
5040.00	WC-Sanierungen 2. + 3. OG Trakt A. Sanierung der Dächer der Autounterstände und Aufbau einer Solaranlage.

30650001	Kantonsschule
5040.00	Ersatz der Elektroverteilungen und Einbau von Notlicht. Flachdachsanieung Trakt A. Sanierung der Garderoben Mädchen und Knaben, sowie des Lehrerzimmers Turnlehrer.

306500020	Kantonsschule Fassadensanieung
5040.00	Fassadensanieung 1. Etappe: Planungsarbeiten und Vorbereitungsarbeiten (Lüftungszentralen, Lüftungsverteilung auf dem Dach).

30700001	Pflegeschule
5040.00	Wärmedämmmassnahmen (Flachdach, Keller)

30810001	Kunstdenkmälerband
	Projektkredit zur Abwicklung des Kunstdenkmälerbands 2010-2015 (LRB 4.3.2009).

30802002	Invent. Schützenswerte Bauten
	Projektkredit zur Abwicklung des Inventars schützenswerter Bauten 2012-2015 (LRB 24.8.2012).

#### Bau und Umwelt

40105002	Verwaltungsgebäude Kirchstrasse 2
5040.00	Sanierung der WC-Anlagen des Osttraktes. Wärmedämmung und Einbau eines Unterdaches des Westtraktes. Einbau einer Photovoltaikanlage über den Dachfenstern.

40105003	Baul. Anpassungen Rathaus
5040.00	Wärmedämmung des Estrichbodens gegen das Kaltdach.

40105004	Baul. Anpassung ehem. Stadtsch./Postg.29
5040.00	Einbau eines äusseren Sonnenschutzes an der Südfassade. Sanierung der Büros im DG. Teppichersatz in der Landesbibliothek.

40106001	Gerichtshaus
5040.00	Umbauarbeiten im Hauptbau, Dachgeschoss.

<b>40107002</b>	<b>Sozialdienst Glarus, Winkelstrasse 22</b>
5040.00	Dachsanierung. Gerüst, neue Eindeckung, Spenglerarbeiten.
<b>40108001</b>	<b>Fischbrutanstalt</b>
5040.00	Aussensanierung der alten Fischbrutanstalt, Innensanierung Teil West. Ersatz von Teichzulaufschieber und Teichauslaufgitter.
<b>40200001</b>	<b>Kantonsstrasse Unterhalt</b>
5010.10	Gemäss jährlichem Strassenbauprogramm, welches dem LR zur Genehmigung vorgelegt wird; Restkosten Schmittenkehre-Pfaffenrank; Linthbrücke Näfels-Mollis; Projektierung Stichstrasse, neue Bauvorhaben in Diesbach und Schwändi (Kreditbeschluss LR noch ausstehend).
<b>40200005</b>	<b>Planungskosten Umfahrungsstrasse</b>
5010.10	Umfahrung Glarus; Restkosten Umfahrungsplanung Näfels und Netstal
<b>40211001</b>	<b>Radroute Bilten-Linthal</b>
5010.00	Allgemeiner Unterhalt, Holzbelag Brücke in Leuggelbach.
<b>40212001</b>	<b>Öffentlicher Verkehr</b>
5640.00	Anteile 4. TE S-Bahn Zürich, Rollmaterialbeschaffung, Planung Busbahnhof Glarus (vorgesehen im B 2012 – fällt erst 2013 an). Ab 2014 sind Baukosten für den Busbahnhof Glarus zu erwarten.
<b>40213001</b>	<b>Wasserbauten</b>
5620.00	Gemäss mehrjährigem kantonalem Projektierungsprogramm bzw. NFA Programmvereinbarung.
<b>40215001</b>	<b>Lärmschutz Kantonsstrassen</b>
5010.00	Budget 2013 gemäss Budget 2012 belassen. Ab 2014 erhöhen.
6300.00	55% von 5010.00 (Aufteilung: Bund 55%, Kanton und Gemeinde 45%)
6320.00	18% von 5010.00 (Kanton 60% und Gemeinde 40% der Restkosten).
<b>40216001</b>	<b>Amtliche Vermessung</b>
5290.00	Gemäss Kostenberechnung der verbleibenden Operate.
6300.00	Gemäss Kostenberechnung der verbleibenden Operate.
6320.00	Gemäss Kostenberechnung der verbleibenden Operate.
<b>40301001</b>	<b>Massnahmen Natur- und Landschaftsschutz</b>
5660.00	Amphibienschutz Klöntal (Leitwerke, Tunnel), Entlastungsweg Hüttenböschchen (Steg).
<b>40303001</b>	<b>Abwasserreinigung</b>
5620.00	Offener Beitrag Kanalisation Klöntal wird im Bedarfsfall gestützt auf den Verpflichtungskredit mit einem Nachtragskredit beantragt.
<b>40401001</b>	<b>Wald/Schutzbauten, Gefahrengrundlagen</b>
5050.00	Beiträge an Gefahrenbeurteilungen, Kosten für Erstellung und Ergänzung der Gefahrenkarten, Unterhalt Messstellen, Unterhalt kantonseigene Verbauungen
5620.00	Abgeltung Verbauungen und Schutzbauten nach aktuellem Bedarf im Rahmen der Programmvereinbarungen. Zusätzlich zur Programmvereinbarung ist das Einzelprojekt Lawinerverbauung Fittern, Engi, Start 2013, Baukosten Fr. 1,1 Mio., Kantonsbeitrag Fr. 935'000, geplant. Überdies ist eine Nachzahlung Kantonsbeitrag Fr. 100'000 für 2012 notwendig, da kein ausreichendes Budget vorhanden war.
<b>40402001</b>	<b>Waldwirtschaft und forstl. Planung</b>
5050.00	Forstliche Planung gemäss Programmvereinbarung: Höhere Investitionen gegenüber den Vorjahren wegen Erstellung Waldbestandeskarte Glarus Nord (Jahre 2013/2014).

5620.00	Abgeltung für die Jungwaldpflege im Nichtschutzwald gemäss Jahresprogramm der Waldeigentümer und im Rahmen der Programmvereinbarung; höherer Betrag wegen grösserer Nichtschutzwaldfläche notwendig.
---------	--

<b>40403001</b>	<b>Schutzwaldpflege, Forstschutz, Infrastr.</b>
5620.00	Abgeltung des Kantons für die Schutzwaldpflege gem. Leistungsvereinbarung basierend auf der Zielsetzung, jährlich 4% der Schutzwaldfläche zu pflegen.

<b>40404001</b>	<b>Biodiversität im Wald</b>
5620.00	Abgeltung des Kantons für die Biodiversitätsmassnahmen im Wald gem. Leistungsvereinbarung.

<b>40850001</b>	<b>Linthwerk</b>
5810.00	Es sind keine weiteren Zahlungen vorgesehen.

### ***Volkswirtschaft und Inneres***

<b>50202001</b>	<b>Investitionshilfedarlehen</b>
5450.00	Gemäss mit dem Bund vertraglich vereinbartem Umsetzungsprogramm NRP 2012-2015. Für die Jahre 2012-2015 ist ein Totalbetrag von Fr. 2 Mio. budgetiert, welcher aber wohl nicht in regelmässigen Tranchen beansprucht wird.
6420.00	Gemäss Rückzahlungsplänen
6450.00	Gemäss Rückzahlungsplänen

<b>50301001</b>	<b>Landwirtsch. Strukturverbesserungen</b>
5620.00	Beiträge an Gemeinden 42% der Beiträge von Bund und KSV zugesichert (Stand 31.05.2012); Setzen von Prioritäten vorgenommen; Zusammenzug enthält Sanierung Krauchtalstrasse
5670.00	Beiträge an Private 63% der Beiträge von Bund und KSV zugesichert (Stand 31.05.2012); Setzen von Prioritäten vorgenommen; Zusammenzug enthält PRE Glarner Chäs und Ziger
6300.00	Vgl. Kommentar zu 5620.00 und 5670.00
(alle)	Die Kostenstelle 50301001 als solche gibt es nicht mehr resp. ist der Zusammenzug der Kostenstelle 5031002 bis 503007 und enthält deshalb keine Einträge für die Jahre ab 2013

<b>50408001</b>	<b>Behinderteneinrichtungen</b>
5660.00	Budgetiert gemäss Baukommission Glarnersteg sofern RR Kantonsbeitrag bewilligt

### ***Sicherheit und Justiz***

<b>60200001</b>	<b>Kantonspolizei</b>
5040.00	Aussensanierung des Mercierhauses, nutzungsunabhängig.